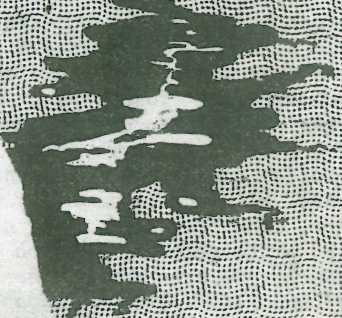


# REAKTION

## Unstarr und Starr

Unstarr geht der Mensch ins Leben ein.  
Verliert er Leben, ward er starr.  
Ist Treibendes unstarr, so ist Eingehen,  
setzt Erstarren ein, so ist Zerfall.  
Beginnt Starr und Fertig, beginnt Ende.  
Währt Unstarr und Unfertig,  
ist endloser Beginn.  
Darum ist nicht Sieger, wer Kraft ausbreitet.  
Dadurch, daß er Kraft ausbreitet,  
läßt der Baum zum Fällen.  
Dadurch, daß er Kraft ausbreitet,  
verliert der Mensch Leben.

Nichts Nachgiebigeres in der Welt als Wasser,  
dennoch zwingt es das Härteste.  
Groß im Aufgeben, ist es groß im Erreichen.  
Nicht greifbar, ergreift es.  
Das Nicht-Sichtbare überwindet das  
Sichtbare.  
Unstarr übernimmt Starr.  
Jeder weiß es, keiner erweist es.  
Wer erträgt, wird getragen.  
Wer sich aufgibt, behauptet sich.  
Wunder-Volles klingt wunderbar.



Juni '91  
u.a. mit



11.6.-	NO FX	USA
22.6.-	GO	USA
	DECLINE	GB
5.7.-	CRO MAGS	USA
	D.M.B.	GB

Heute mal keine persönliche Anrede und Begrüßung im ersten Text. Vielmehr will ich das hier geschriebene auf das Gedicht der Titelseite beziehen. Mir hat es viel Nachdenken bereitet und für mich ist es nicht nur Gedicht sondern der Ansatz für eine Lebensphilosophie, ein Faden durch unsere Handlungen und Einstellungen zum Leben überhaupt. Eigentlich will ich nur meine, noch nicht ganz ausgereiften, Gedanken dazu aufschreiben.

Sich selbst aufgeben, das Ich als etwas starres, ich meine damit z.B. die Fähigkeit loszugehen wenn es nötig ist und wirklich loszugehen, auch wenn einen viel hält und so ein höheres Bewußtsein erlangen, denn die eigene Rolle ist leichter erkennbar, der Umgang mit sich selber ist eindeutiger, denn Egoismus ist nicht mehr das Wichtigste was mensch besitzt. Durch Selbstaufgabe näher dem eigentlichen "ICH". (leider habe ich so meine Probleme mit dem Ausdruck, hoffe aber doch ein wenig ernst genommen zu werden)

Eine Erkenntnis die mir viel Energie verleiht und im Grunde genommen ist dies auch sehr einfach auf viele Dinge zu beziehen. Ich versuche Menschen und Vorgänge von einer anderen Seite zu betrachten. Dieses ganze politische Spektrum samt den Leuten die versuchen "anders" zu leben, wir alle, kommen mir dermaßen unflexibel, starr vor. Reaktion z.B. hat vieles verloren, die Spontanität die unheimlich viel ausmacht, dieses immer wieder neu beginnen. Wir bringen es nicht fertig, uns auf neue Situationen einzustellen. Somit ist das Projekt einordenbar, es ist einfach uns den Wind aus den Segeln zu nehmen, bzw. eigentlich haben das schon selber getan.

Wären wir so flexibel, unstarr, nicht einordenbar, schwer greifbar, wir könnten am Härtesten, den Illusionen und Machtstreben der Menschen, kratzen. In kein Schema mehr passend, den es gäbe keins, welches wir uns selber auferlegten. Etwas nicht sichtbares, nur in Köpfen vorhanden, die Gesellschaft von innen her zersetzend.

Jetzt noch einige Dinge die das Konzert betreffen: das Reaktionskonzert wurde als Klugscheißerkonzert betitelt, nicht ganz von der Hand zu weisen, aber es betrübt mich doch, denn es gab immer viele gute Absichten, wenn auch nicht von allen, und die Anfänge sind teilweise schon vergessen. Diejenigen die kritisieren, könnten dies durchaus über dieses Heft.

Geplant war eigentlich, daß das Zine Anfang des Monats erscheinen sollte, aber irgendwo sind auch strukturelle Probleme aufgetreten und mit dem Reaktionsheftprojekt müssen wir neu anfangen, wer also Bock hat, diesen paar bedruckten Seiten mehr Inhalt und Stil zu verleihen, der/die kann ja einfach vorbeikommen und mitmachen, wir treffen uns wöchentlich und sind über den Postweg erreichbar oder beim Konzert.

Nun, vielleicht ziemlich unklar ausgedrückt, aber ich wollte mitteilen was aus mir heraus wollte.

## Inhalt

- Konzertberichte
- Band-lufo's
- Trotzdem - es lebe die Anarchie
- Text über Glaube und Religion
- Über Vegetarismus



## AMOK!

C.O.I. legen und die Hölle bricht los. Fünf Millionen Kilo Zeitungsschnipsel fliegen durch die Luft (können ein, zwei Gramm mehr oder weniger gewesen sein) und vor der Bühne tobt ein kleiner Mob, doch die Mehrzahl bleibt noch ruhig. Die Saarländer spielen insgesamt 'ne gute Stunde en plus encore. Danach dann kurzer Break und einmal mehr stehen die Amis auf der Bühne. Jetzt ist Total Holocaust angesagt. Die Leipziger fahren nochmals einige Tonnen Konfetti auf, um die Band und die Zuschauer darunter zu begraben, das Diven beginnt und reißt bis zum letzten Ton nicht mehr ab. Wer das MINOR THREAT-Video oder die Aufnahmen vom YOT-Gig in Holland kennt, der kann die beiden quatrieren und multiplizieren, sodaß er sich annähern ein Bild von Leipziger Konzertverhältnissen machen kann. Gegenüber dem ersten SPERMBIRDS-Gig vor etwas mehr als einem Jahr (damals noch in der "Nationalen Front"), der auch schon absolut hypergenial war, war das echt noch die fünfte Potenz. Mitten in der Show tauchte dann auch der fette Gorilla mit den Fragezeichen auf der Hand auf der Bühne, dessen Kostüm mir imad noch stolz vor Beginn gezeigt hatte. Überhaupt hatten sich die Veranstalter wieder einmal voll reingesteigert: Für jede Band wurde ein Banner gemalt (nicht so 08/15 Schmeraktion, echt sauber), dann der Gorilla eben und dann noch die Tonnen Konfetti. Positiv auch die Einführungsrede, die leider von einigen anwesenden Nasen scheinbar nicht ernst genommen wurde, aber was soll's mit solchen Arschchen muß man immer und überall rechnen. Nach dieser wirklich guten Show, die ich mit drei vier blauen Flecken überstand, nächstguten wir noch bei einigen netten Leuten aus Leipzig, die an dieser Stelle begrüßt sein, danke auch an Silke, die uns den Schlafplatz organisiert hatte.



## GORILLA BISCUITS In Leipzig, Hannover, Homburg, ZAP

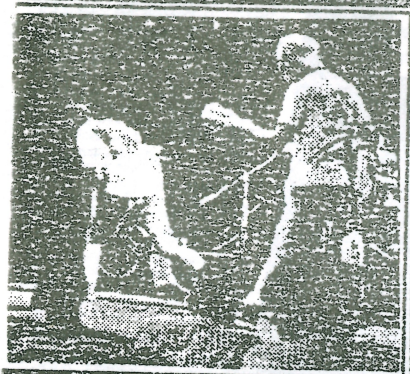
Drei der wichtigsten Hardcorestädte momentan im direkten Vergleich. Über Leipzig hatte ich beim letzten mal schon geschrieben. Höllisch guter Konzert, massenhaft Leute, gute Stimmung, auch die Band selbst fand den Gig außergewöhnlich gut, konnte sich auch in Homburg immerhin ca. 50 Konzerte später noch der dröben plötzlich auf die Bühne korn. Hannover schnitt unter den drei Städten mit Abstand am schlechtesten ab, gehörte der Kornaufritt der BISCUITS auf der letzten Tour noch zu den Höhepunkten der Saison, war der Auftritt im "Flohziirus" eher schwach besucht, vor und vor allem auf der Bühne gaben sich zwar ca. 80 - 100 Fanatiker knallhart und teilweise etwas brutal den Rest, darunter auch ein paar S.E. Popper, die man sonst nie sieht und hoffentlich auch nie mehr sehen wird, ansonsten eher eine abwartende Atmosphäre und jede Menge Spanner so wie ich an diesem Abend, verletzungsbedingt allerdings. Die Band spielte alleine und brachte es auf ca. zwei Zugaben, den Fanatikern geflets, einige andere landen's laach, aber GORILLA BISCUITS waren schon immer so, haben noch nie die totale Power ausgestrahlt. Der Vergleich zu SEVEN SECONDS kommt nicht von ungefähr. In Homburg waren um 20 Uhr bereits ca. 250 Leute anwesend, um 22 Uhr mußten die ersten Leute an der Kasse zurückgehen werden, nachdem HOAX und HATE FORCE (unter anderem mit zwei CRO - MAGS Covern) gut eingeholt hatten, wurden die Stagedivs nach dem Abspringen von der Bühne quer durch den ganzen Raum über die dichtgepackten Reihen bis zur Theke geschoben. GORILLA BISCUITS feierten ihren besten Set, den ich auf dieser Tour gesehen hatte, obwohl auch hier einige Leute die Kraftlosigkeit der Band bemängelten, aber sie sind nunmal nicht die aggressiven Muskelprotze die wild um sich schlagend losbrüllen. Einige scheinen das mittlerweile automatisch mit New York zu verbinden. Für mich war es einer der Konzerthöhepunkte in der

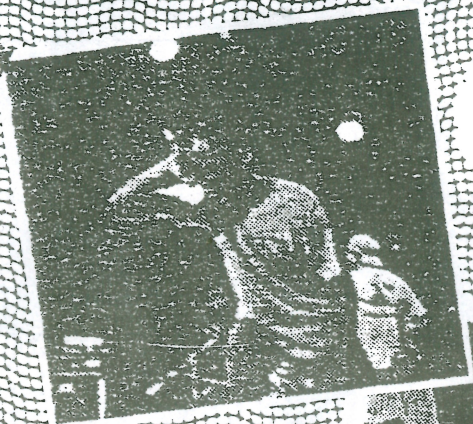
Geschichte des AJZ Homburg, ethischen Organisations gefiel es anscheinend nicht so gut, da auch hier die obligatorischen Popper aufgetaucht sein sollten. Könnte sein, aber ich kenn mich in der Gegend ja nicht mehr so gut aus. Das sich in der Masse auch einiges an leuchtendem Geländel befand sieht man an der Tatescha, das einer der ZAP - Kapuzenpulle von der Wand weg geklaut wurde, aber keine Sorge: Die Armeinnenseiten sind mit einem absolut perversem Gift von südamerikanischen Indianern bestrichen, wer den Pulli trägt und sich nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen bei uns meldet, dem werden mangels Gegengiftes die Arme abfallen.

Die BISCUITS selbst waren mit dem Homburger Gig ebenfalls sehr zufrieden, obwohl man ihnen den Streß dieses Tourangebotes ansah und sie sich zugegebenermaßen auf den letzten Auftritt, der in wenigen Tagen stattfinden sollte freuten. Mosee

# MIKE BULLSHIT

# GO!





GO! is a Hardcore band, based around NYC.

GO! is Mike, Aaron, Jimmy, Bob, Esneider, Greg and John Jersey.

This has not always been so.

GO! began March, 1989 and continued to be a completely functioning unit until August, 1990. After this date, due to scholarly pursuits, GO! now exists between college semesters.

GO! released 3 7"EPs in 1990: "And The Time Is Now..." on New Yawk Rehkids, "Your Power Means Nothing." on Kingfish Records, and "Why Suffer?" on Forefront Records.

GO! also released a live 7" flexi on Rebound Records, and a split 7"EP with US-Tour mates Bad Trip on Skene Records.

GO! appeared on the "Look At All The Children Now" compilation LP on Evacuate Records, and on Panx Volume 5 compilation 7"EP. GO! also appeared on numerous tape compilations, worldwide.

GO! will be releasing an LP on First Strike Records (UK) which will contain the three 7"EPs and compilation material. Some tracks are re-mixed. Some guitar tracks are re-cut. Possibly, there will also be a European pressing of the live flexi.

GO! will record a fourth 7"EP in July, 1991.

GO! will tour Europe in June, 1991. The first GO! tour was in the summer of 1990, and covered a decent portion of the United States.

GO! plays only all-ages shows with low door prices.

GO! appears on no colored vinyl, an unnecessary marketing scheme.

GO! is pro-choice.

GO! is pro-recycling.

GO! supports gay and lesbian rights and liberation.

GO! supports safe sex and condom usage.

GO! feels individuals should be judged on thier character, merit and actions, and not on thier skin color, sex, religion, country of origin, sexual orientation or age.

GO! encourages fanzine production and the transfer of ideas, information and opinions.

GO! is not Hardline. Hardline is not GO!

GO! supports bootlegging, both audio and visual, if done in a sensible, non-exploitative, affordable manner.

Nothing GO! does is copyrighted, registered or trademarked.

GO! 1991. c/o Esneider. 80-50 Baxter Ave-#125. Elmhurst, NY

GO! booking info: Alan-First Strike Records: 11373

39 41 HALLGATE • WIGAN • LANCASHIRE

ENGLAND • WNI 1LR

TEL: (0942) 826598 • FAX: (0942) 821469



A. M. G.

**GO!**

# Cro-Mags

Have you ever experienced listening to a record that made you goosey all over? - I have. - that was about the feeling I had when I first heard **THE AGE OF QUARREL**. Listening to John's vocals, feeling his anger and desperation, it's like it's being transfused to your own body. Hear a song like **Malfunction**, feel the tension and the energy surrounding it. **CRO-MAGS** is more than just music, it's...

## CRO-MAGS story:

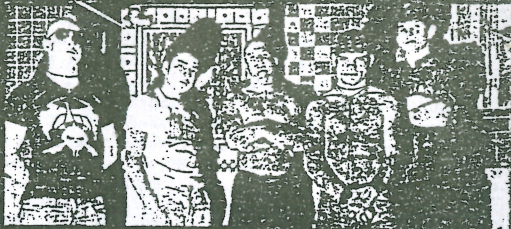
What now follows is not to be taken as a band-review or something like that, rather as a kind of reminder of what the **PROGRESS-STAFF** consider the worlds greatest HC-band ever.

It all began in East Village (New York), in 1984 when bass-player (& vocals on 2<sup>nd</sup> album) **Harley Flanagan** + guitarist **Parris Mitchel** formed the band. They were soon joined by 3 other guys, who formed the first line-up. In 1985 they released their debut-demo **THE AGE OF QUARREL**, which in 1986 resulted in the release of their debut-lp (on **GWRI/Rock Hotel**), also entitled **J.A.O.O.** -combined with a US-tour with **Motorhead** in the same year. This meant the final breakthrough for **CRO-MAGS**.

In the time that followed the band went through a line-up change, when drummer **Mackie** and vocalist **John Joseph** left **CRO-MAGS**. **Mackie** was replaced by **Pete Himes**, while **Harley** took over the vocals. With this line-up **CRO-MAGS** recorded their 2<sup>nd</sup> album **BEST WISHES**, this time for **PROFILE**-records.

## LATEST UP-DATES:

**CRO-MAGS** have again changed their line-up. Original members **Harley Flanagan** and **Parris Mitchel** have found new people to work with. They have signed a 5-record deal with **PROFILE**-records, and are at the moment in the recording-process. Rumours tell that the new album should follow up the more Metal-like style from **BEST WISHES**, but with **Harley** still in the band it'll hopefully remain the **CRO-MAGS** we know, both musically & lyricly.



# Cro-Mags

## HARE KRISHNA

Swami Prabhupada, an Indi hinduist, who wanted to spread his message throughout the west, came to New York in 1965 where he formed the Hare Krishna movement. He proclaimed that it was about time mankind woke up and realized the reality surrounding them. He said that most people live in a sort of dreamworld that make them forget their true-self. Instead of seeking the truth, they practise their temporary bodies. He compared people's state of mind with sleeping and dreaming: When people sleep they forget all about themselves, but when they wake up, they know who they are, and what they have to do. When members of the Hare Krishna movement hear a certain hymn they become aware of their true-self... that their souls are immortal and full of happiness. This hymn is the MANTRA, it goes like this:

HARE KRISHNA HARE KRISHNA  
KRISHNA KRISHNA HARE HARE

The Only One Who Can Save My Soul

I never forget when I looked in your eyes  
My destiny unfolded to me  
You turned my soul, I never came  
From all my pain, setting me free  
I know I lost control, my mind was in a rage  
When you came to ease the pain  
You are the only one who makes me feel this way  
You are not hard for me to see  
You're the only one who makes me feel this way  
When I hear your name there is no more fear  
You're in my heart, this is a love affair  
You're the only one I can lean upon  
I'm begging for you, to pull me through  
When I hear your name, just your name, when I hear your name  
I don't know the way I felt when I first looked in your loving eyes  
You're the only one who makes me feel this way  
You're not hard for me to see  
You're the only one who makes me feel this way  
You're not hard for me to see

## CRO-MAGS "Best Wishes" LP

Da haben uns die CRO-MAGS aber ein wirklich faules Ei gelegt. Nachdem der Erstling für die Hardcore-Gemeinde mittlerweile zum Klassiker geworden ist, habe nicht nur "Best Wishes" mit Spannung erwartet - und bin enttäuscht worden. Die Wut, Atemlosigkeit, Aggression, Kraft und auch Eleganz, die "Age Of Quarrel" so bemerkenswert gemacht hat, weicht hier zwar durchschlagenden, aber auch ebenso glatten Metalriffs, die nur dann ziehen, wenn die CRO-MAGS das Tempo den Songs nehmen und Wucht in hineinlegen. Was sich an dieser LP enttäuscht ist nicht so sehr die Entscheidung, mehr Gewicht auf "Metal" zu legen, sondern dabei einfach den falschen Weg zu gehen. SEEWAY zum Beispiel haben die richtige Konsequenz gezogen und den CRO-MAGS-Stil passend in ihren Metalsound eingearbeitet. Am meisten aber haben die CRO-MAGS am Verlust von Sänger John Joseph zu kauen. Harley schafft es in keinem Moment auch nur annähernd die selbe Atmosphäre zu kreieren. Und wer nun Teufel braucht so Scheißsongs wie "The Only One" oder "Fugitive" oder Bands, die Ian Stuart von KREWDRIVER (für was nur?) danken? Ihr doch offensichtlich nicht. Schade, hier hätte die Review einer großen Scheibe stehen können, aber leider wird hier nur für kleiner Flamme gekocht. (tho)  
Rock Hotel, Proflie, USA)

## CRO-MAGS Age Of Quarrel 10"

Die Scheibe wurde von mir ja bereits im Vorwort der letzten Nummer "kurz" erwähnt. Nun, auf die Gefahr hin erwidrig als Imer abgestempelt zu werden die reguläre Kritik. Die zwischen November 84 und Februar 85 entstandenen Aufnahmen vermitteln eine Härte und Brutalität wie sie vorher und nachher nie wieder auf Platte gepreßt wurde und ich behaupte auch nie wieder gepreßt wird. Die Lyrics, die an Radikalität nicht zu überbieten sind, gehen mit der tranken westlichen Zivilisation gudenlos im Gerichte Schöningers und voller Haß kragt. Shouter John Joseph die perversten Anwachse unserer Gesellschaft an ( Pornographie, Fleischfressen, Drogenkonsum, Homosexualität, Sinn und Ziellosigkeit in der Konsumgesellschaft.) Wie groß muß sein Haß sein, wenn er daraus diese



Kraft bezieht die diese Platte ausstrahlt, auch mit "scheibbaren" Heilschreien wird aufgeräumt. Es gehört nunmehr dazu, als überall A's mit Kreisen drum hinzuschmieren oder schwarze Fahnen aus dem Fenster zu hängen um die Welt zu verbessern; die Veränderung muß in dir beginnen, was wesentlich schwerer ist als gedankenlos irgendwelchen Utopien nachzugehen. Die Grundaussage, daß wir in einer ziemlich miesen Zeit leben, die einzige Alternative dazu der Kampf dagegen ist, wird glaubwürdig übergebracht, was wohl nicht zuletzt daran liegt das kein einziges Mal die Atmosphäre von Parolenbrüllerei aufkommt. Die Texte sind ein Aufschrei aus dem tiefsten Inneren eines Menschen der der Realität ins Auge sieht und ohne Kompromisse darauf reagiert, ehrlich schonungslos und auf den Punkt gebracht.

Jegliche Worte zur Müll, die eine phantastisch Symbiose mit den Texten einhegt kann man sich sparen. CRO-MAGS fabrizieren den Gefechtslärm zu einer Schlacht, die immer in dir tobet, wird solange du noch lebendig bist, solange du noch haßt, solange deine Augen nicht verklebt sind, solange du noch nicht aufgegeben hast. Harley Flansag gibt dir mit seiner Panzerfaust vortrefflich Rückendeckung, während Mackie an der Stahlgorgel alle Zweifel zur Hölle bläst.

Leute, die ihre Kritik an Titeln wie Survival Of The Streets oder ähnlichem festmachen, CRO MAGS gar als Faschisten bezeichnen, Leute die die neuesten Produkte der Band mit dem besitztenen Wort:

"Weiterentwicklung" entschuldigen haben nichts kapiert. CRO MAGS sind HARDCORE sein auch wenn die Band schon lange nicht mehr existiert. Eine Scheibe, die es schafft auch nach dem 100.000sten Hören noch echte Gefühle in dir zu wecken. Eine Platte, die man sich alleine anhören sollte, damit nichts von der Intensität verloren geht, kein Pipifax zum nebenbei hören, das Ding muß unbedingt mit auf die einsame Insel und sonst nichts. AGE OF QUARREL ist voller Haß, Verzweiflung, Leiden, aber auch Liebe, Hoffnung und Überlebenswille. Mit Mitleid sehe ich auf die Zeitgenossen, die CRO-MAGS genauso lieben wie ich und ihr Dasein ohne diese Scheibe fristen müssen, gebt trotzdem nicht auf, don't lose your mind, denn ihr wißt: "You leave this world with nothing except yourself". Materialismus sucks, aber it's not just a record.

Bootleg Moses

## REAKTION - what s that?

Monatelang wurden alle positiven Urteile über Ablauf und Feeling bei Reaktionskonzerten übertragen auf die Einschätzung der Leipziger "Szene". Das Konzert, also das Vergnügen wurde zum Gradmesser, inwieweit die "Bewegung" existiert und arbeitsfähig ist. Nun wird der Trugschluß offenkundig, und die Leere dahinter erscheint noch größer. Die Konzerte stellen für die Mehrheit nicht den verdienten Abschluß eines arbeitsreichen Tages (z.B. an den besetzten Häusern, im Projekt Conne-Island) bzw. einer Arbeitswoche dar, sondern sind nur eine lohnende Abwechslung im täglichen Einerlei der Pendler zwischen Graphikkeller und "Stö". Wen wundert es da, daß dabei das "familiäre Klima den Bach runtergeht". Eine Familie, die als Gemeinsamkeit das Bier, den Shit und eventuell gleiche Feinde im kleinsten gemeinsamen Nenner verzeichnet, fällt zwangsläufig in sich zusammen bzw. geht auseinander. Und, das "Bier - Rüber - Reichen" und "Mal - Ziehen - Lassen" birgt zudem nicht den fruchtbarsten Keim des Soli - Gedankens.

Wenn ich dann noch höre, daß viele der "Aktivisten" das Reaktionsheft nicht lesen und somit die Einbettung (Editorial und Abschlußtext "Dabei sein ist alles") der Band - Vorstellung im letzten Heft nicht mal kennen, ja dann frage ich mich auch nicht mehr, warum in einem halben Jahr die Organisatoren der Reaktionskonzerte nur noch eine Konzertagentur (und mehr nicht) sind! Das mögen dann zwar noch sehr gute Konzerte sein, aber die Anliegen aus der Geburtsstunde wären den vielbeschwoeren Bach runtergegangen. Traurig, aber absehbar!

Schon die Einstufung als "Rockergemeinschaft Reaktion" aus dem Zitat auf der Titelseite des letzten Heftchens müßte ein Achtungszeichen sein für alle, die mehr wollen, wobei ich hier das "mehr" nicht weiter unschreiben will, um nicht gleich wieder einen geschlossenen Themenkreis aufzuzeigen. Egal, ob diese o.g. Einstufung eine Diskriminierung seitens des Journalisten darstellt, oder ob sie aus reiner

Unkenntnis/Desinteresse entstand, sie ist auf jeden Fall ein Zeichen, inwieweit es uns gelingt, die eigentlichen Anliegen rüberzubringen/zu vermitteln. Und hier schließt sich gleich das nächste Achtungszeichen an. Ein ebenfalls großes Problem, Inhalt und Anliegen zu vermitteln, scheint es zu geben, wenn es um die eigentlichen Konzertbesucher geht. Bei der Frage, mit wem trinke ich mein Bier und quatsche ich, wenn mal kein Konzert ist, liegt die Toleranzgrenze für manch einen wahrscheinlich noch hinter Adolf Hitler. Beim Bier erfährt der altbekannte Spruch: "Beim Geld hört die Freundschaft auf" seine Umkehrung, wenn ich mal davon ausgehe, daß Getränke Geld kosten. Ich bemerke das weniger aus dem Grund, daß irgendwelche "Jehaisnisse" verraten werden könnten, wenn (nach außenhin) verfeindete Randgruppen "beim geselligen Umtrunk hocken, sondern ich gehe mal davon aus, daß der Fascho vielleicht etwas Böses im Schilde führt, wenn er sich herabläßt, mit einem seiner Gegner am Kneipentisch zu sitzen, noch dazu, wenn dieser ein Punk ist, und für ihn nur Dreck bedeutet. Vielleicht reicht es ihm, zu erfahren, daß nach einer gewissen Zeit bei geselligen Veranstaltungen unsererseits... , den Faden kann jetzt jeder selbst zu Ende spinnen. Mehr Diskussionsstoff bietet der abschließende Text "Dabei sein ist alles". Daß dieses Motto nicht alles ist, beweist die derzeitige Situation, im und um Conne - Island. Mit, meines Erachtens nach, sehr viel Behutsamkeit schneidet der Autor ein brisantes Thema an, und eröffnet (siehe Text) eine Debatte, die sich bei Unsachlichkeit und Unehrllichkeit als Sargnagel für die Leipziger "Szene" erweisen dürfte. Andererseits bietet sie aber die Möglichkeit, wegzukommen vom gegenstandslosen Geschwafel und unnötigen persönlichen Kränkungen. Mißverstanden hat derjenige den Text, der sofort beim Lesen desselben nach Namen fahndet, die seines Erachtens nach in die Rubrik Schmarotzer gehören. Es geht dem Autor wohl kaum um kompromißlose Ausgrenzung. Aber, habe ich, wenn mir trotzdem ein paar Namen unausblenbar einfallen, mit den Personen die diesen Namen tragen, und von denen ich dieses Bild habe, mir



mal die Mühe gemacht, ein offenes Gespräch zu führen. Und hier beginnt wahrscheinlich schon die Schwierigkeit, ich müßte nämlich von mir reden, ich habe dieses Bild mit dem Faden Beigeschmack des Schmarotzers. Ob der Betreffende dann auch ein Schläucher ist, wird sich zeigen, aber leider erst im Gespräch. Meine Bilder und Empfindungen machen ihn für mich zum Schmarotzer. Ich will das an einem relativ einfachen Beispiel zeigen, wie solche Gespräche begonnen werden könnten. Jeder wird merken, wie unterschiedlich die Reaktionen in einem selbst sind, die die folgenden Sätze auslösen: "Arthur, du machst nie was, alles muß ich allein machen!", oder aber: "Arthur, ich empfinde, daß die ganze Arbeit auf mir lastet. Gibt es Gründe dafür, daß du so oft keine Zeit hast?". Denn, was will ich erreichen? Will ich, daß Arthur sagt, daß ich ihm am Arsch vorbeigehe und er sich von mir nicht kommandieren läßt, oder ist es nicht vielleicht besser, wenn Arthur beginnt, zu überlegen, warum er vielleicht wirklich sehr wenig beiträgt. Die zweite Variante läßt Arthur offen am Gespräch teilnehmen, er wird ja gefragt und nicht beschuldigt. Er wird nach Gründen suchen und dabei vielleicht merken, daß das Ganze nicht sein Ding ist. er würde viel lieber etwas anderes machen. Und, um auf das Heft zurückzukommen, vielleicht merken einige Leute, daß sie auf

Arbeitstreffen gar nichts verloren haben. Ihr Beitrag ist gleich Null (was wollen sie eigentlich dort?), und nach einiger Zeit bleiben sie weg, denn die nervende Fragerie nach ihrem Beitrag und ihren Vorstellungen geht ihnen wirklich auf die Ketten. Oder aber die positivere Variante: der eigentlich des Schmarotzertums bezichtigte entwickelt eigene Gedanken/Ideen, hat teil am Gespräch, entdeckt an sich völlig neue Eigenschaften, bei der Arbeit mit Kopf und Hand. Und auf einmal haben alle Ideen und Lösungen, und auch noch verschiedene, gegenläufige Vorstellungen. Es kocht und brodelt in der "Szene". Auch diese Situation wäre nach dem o.g. Prinzip lösbar: Ich denke.../ Ich empfinde... Erst hier beginnt Entwicklung ("Szene"-Leben), die produktiv wäre und von uns selbst mitbestimmt würde. Dieses, sich nach



14.5. SHIP YOUR FEED LEADING Majority of one USA	<b>REAKTION</b>
1815. SCHWARZE FESSEL GARNISON Assassins of God San Francisco	
25.5. BIG THING USA Flag of Democracy USA	...tägliche Möglich- Künstler. Zahl-

reiche Basiskulturgruppen haben sich zu einer Interessengemeinschaft „Connewitzer Brauerei“ zusammengefunden. Ihr gehören u.a. der Villa e.V., der Jazzclub e.V. und die Rockergemeinschaft Reaktion an. Sprecherin Sheila Reimann (38) erklärt: „So-uns die Brauerei überge- wird, können wir sofort Künstlerfestival starten.“ zur Übernahme durch Kulturinitiativen muß die rei jedoch erst noch ins Eigentum übergehen. weißköpfige Erbengemeinschaft hat kein m Gelände biet - günstige

setzungen.

außen hin abschotten ("Bis zur Nato gehört Connewitz uns"), die territoriale Trennung ist nicht das Hauptmerkmal der sogenannten "Szene", auch wenn diese Trennung nötig ist. Ach so, ich vergaß, wichtige Grundlagen zu nennen für diese Art von Gesprächsführung/Gesprächsverhalten: Ehrlichkeit, Vertrauen zu sich und zu anderen, und man muß wollen. Das Leben in anderen, neuen Strukturen hat einen Nachteil, jeder muß bei sich beginnen, an sich zu arbeiten, und das ist Schwerstarbeit und es tut weh.

Lassen wir's sein?

ro.

Am 5. Mai tauchten im Gefolge dreier Westberliner Bands drei Musiker auf, von denen bislang alle Welt und erst recht Leipzig noch nichts gehört und gewusst hatte. Da sie die erste Band aus dem sagenumwobenen LA-California bei REAKTION waren, verstand es sich von selbst, daß ihnen, den ASSASSINS OF GOD, der Hauptact des Abends gehörte, und sie spielten diese Rolle hervorragend. Binnen kurzer Zeit ließen sie die Zuhörer die stinkige Atmosphäre im Sack/Schönefeld vergessen, überspielten sie die ausgerechnet an diesem Tage kränkelnde PA. Als Souvenir from Germany zu guter Letzt auch noch ein Faschoan-griff, satt nach Mitternacht, und 'ne eingeschmissene Bandbassschibe gratis.

Genau ein Jahr später tourt die Band erneut, und das gegebene Versprechen, Leipzig wieder zu bespielen, wurde gehalten. Als Bonus sozusagen die neue LP -also neue Songs und Spannung auf die Entwicklungen eines Jahres (die erste Scheibe 'the jupiter ox revealed' wurde von einem Bassisten eingespielt, auf der zweiten 'black tongue speaks' hatte die Bassistin Ellen Schoenwetter ihre Finger selbst mit im Spiel -und das war zu hören!).

Für viele Konzertkonsumenten war es sicher verwunderlich, von der Bühne nicht den gewohnten nach-vorne-loß-Sound präsentiert zu bekommen, sondern Feeling... Lange Gitarrensoli, knallharte (ansonsten geächtete) Jazzpassagen schoben AOG den Zuhörern so geschickt unter, daß trotz mässigen Besuch und Eiskeller-feeling das Feuer bis in die letzten Reihen übersprang, Augenzeugen berichteten in mehreren Fällen von Schwebenden und der kurzen Anwesen-heit Gottes im Raum.

AOG sind sicher nach wie vor der Geheimtip der Hardcorezene und man braucht sich nicht scheuen, sie in einem Atemzug mit NO MEANS NO oder FUGAZI zu nennen. Einen Tag vor dem REAKTIONSGIG spielten sie in Potsdam mit allen Zugaben 3 Stunden. Doch schien das im Endeffekt für AOG nicht sooo wichtig zu sein, denn bei der Busfahrt nach Leipzig und sofort nach der Ankunft im Connelnsland ging es immer wieder mit den Gitarren zu werke, wurde gesponnen und probiert -sicher liegt darin das Geheimnis ihres Erfolges...

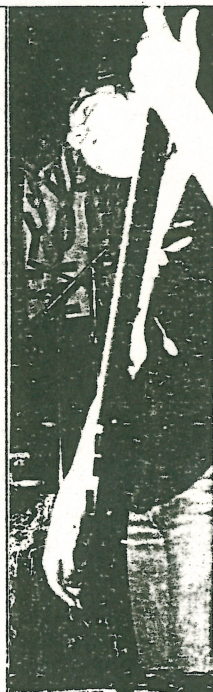
...trotz aller Euphorie muß gesagt werden, AOG ist ein schleichendes Gift und macht süchtig!

RAY

Die Musik entzieht sich der schnellen Beschreibung und Kategorisierung genauso, wie sie dem flüchtigen Hörer den Zugang verwehrt. Begriffe wie Jazz-Core sind da eher unzureichende Beschreibungen, die die soziale und szenemäßige Herkunft der Band aus der Hardcore-Bewegung andeuten sollen. Die musikalischen Wurzeln sind dagegen so vielfältig, daß eine solche Einordnung eher als Beleidigung gelten muß.

Das intensive Zuhören ist also erforderlich und wird tiefe Einblicke gestatten. Richtig verinnerlichen und begreifen wird mensch das Spektakel erst nachdem er es mit eigenen Augen gesehen hat und live von den Assassins gepeinigt wurde. Ein im nachhinein als katalytischer Start zu wertendes Ereignis.

So traten A.O.G., nachdem sie viele Jahre im Verborgenen einen ewigen Krieg für den Erhalt einer alternativen Kultur-Farm kämpften, an, um die dort entstandenen Band-Ansätze zu entwickeln. **BONZEN**



## ASSASSINS OF GOD "Black Tongue Speaks Vol.1" -LP

Volume One? Dieses Klassiker-Prinzip, Platten durchnummerieren im Stil von LED ZEPPELIN, ist wenigstens bei den ASSASSINS mehr als ein bloßer Scherz: Spätestens mit dieser zweiten LP sind sie definitiv zu Klassikern geworden! Ihr Debut war schon ein scharfes, eigenwilliges Gebräu aus Funk, Core, Metal, Folk und Jazz, aber wird von dieser zweiten Veröffentlichung noch einmal übertroffen. Mit "Black Tongue" verschmelzen Hardcore-Energie und musikalische Virtuosität auf ganz andere Art, als wir es bei MINUTEMEN oder NOMEANSNO kennen. Die ASSASSINS sind hier viel relaxter, dehnen sich aus, lassen die Gitarren drudeln, verbreiten eine entspannte Atmosphäre, die alles andere als schlaff ist. Was diese Platte ausmacht, ist das Knistern zwischen hochmelodischem 70's Jazz-Rock'n Blues - HAWKWIND, BLUE OYSTER CULT, KING CRIMSON, UFO sind da treffende Assoziationen - mit break-sicherer Hardcore-Energie. Brillante SST-Bands wie die TREACHEROUS JAYWALKERS und RUN WESTY RUN haben die Fusion aus altem Virtuosen-Rock und zeitgemäßem Funk-Core niemals so radikal verwirklicht, wie die ASSASSINS auf dieser LP. Musikgeschichte in dreißig Minuten. Ohne daß das ganze störend wirkt, aufgesetzt und zusammengepuzzelt. Im Gegenteil: Es entsteht ein Höchstmaß an Dichte, Power und musikalischer Intelligenz.

(BONZEN, Böckstr. 39, 1000 Berlin 61) Martin Büsser **ZAP**

ASSASSINS  
OF GOD



Als ich die Bandankündigung von MAJORITY OF ONE las, entwickelten sich düstere Bilder in meinem Kopf. Vier Skins aus Amiland und aktiv in der SHARP-Ortsgruppe tätig, da hatte ich Typen erwartet, die 'ne ganze Spur härter drauf sind, als dereinst SLAPSHOT (zumindest ihr Eindruck auf Außenstehende), und daß da vier rauf- und beißwütige Straßenfigther auftauchen würden und total viel Streß bereiten. - Ganz das Gegenteil. Vier nette Jungs mit Kapuzenpullis und Tarnkappe (sie fielen vor dem Konzert kaum auf) waren da erschienen. Ihr Stil war eigenartig und interessant. Irgendwie war's der ganze vertraute Hau-Ruck-Hardcore, aber dann ging's doch auch mal ganz anders lang, als der mitwippende Fuß dachte. Mehr aus Sympatie zu dem vereinsamten Plattenverkäufer erwarb ich die 'setting in pace'-Platte(1991), die mir im Nachhinein deutlich machte, daß ich am 14.5 'ne echt geile Band erlebt hatte.

Das Konzert an sich war trotz des Dienstages als Konzerttag und den der Mehrheit unbekanntem Amis keine Überstürzte Notlandung bei REAKTION, sondern erwies sich nachher als Volltreffer. Nachstehend noch ein paar Infos aus einem Interview im AMCK mit MAJORITY OF ONE.

Bernd: Was waren so eure ersten Eindrücke von hier? War es eure erste Reise nach Europa?  
Dirk: Als Band schon.  
Ali: Dirk hat hier einige Verwandte und war deshalb schon öfters hier, aber der Rest war noch nie hier. Der erste Eindruck war eigentlich gut, alles scheint sehr nett zu sein und die Leute sind auch mehr laid-back. Wir haben es auch bei den Shows gemerkt, so z.B. daß wir besser behandelt wurden und auch etwas zu essen bekamen. Die Leute sind wirklich gastfreundlich. Die Sows waren auch ok, immer recht viele Leute da und die Läden waren genau in der richtigen Größe.  
Bernd: Hattet ihr schon die Möglichkeiten in den Staaten eine Tour zu machen oder waren es nur mehr Shows in eurer Gegend.

Think About Today(Lemle)

Through all the rivers and all the streams  
Destroy the land, destroy the trees  
Thought it would be better to work for a dream  
But when the work is done, the dream is gone

It's gone, it's gone, The land, the light  
It's gone, it's gone, The sea, the night  
It's gone, it's gone, it's simple now that  
It's gone, it's gone, it's gone...

All the reasons for success  
We're all drowning in a sea of excess  
Prepare for your future? - take but don't give  
This is your world, not just a place where you live!

Here we are we've come this far  
And we're not letting go...  
Because today we know...  
What our actions hold

Dirk: Wir waren bisher schon zweimal auf Tour immer so die Ostküste rauf und runter, aber d'immer recht schlecht. Die Szene ist halt ziemlich klein. Es gibt schon ein paar Städte in der me Leute kommen, aber im Großen und Ganzen läßt nicht viel.

Pat: Die Orte liegen eben auch so weit auseinander, hier in Europa liegt alles enger zusammen. In den Staaten braucht man schon viele Connections und viel Geld, um eine richtige Tour aufzuziehen. Dirk: Die haben haben wir halt nicht.

Pat: Man wird als kleine Band sowieso nur abgerippt, solange man keinen großen Namen hat.

Bernd: Euer Bassist und eurer Gitarrist konnten nicht mit auf Tour kommen, gab es Probleme?

Dirk: Unser alter Gitarrist ist schon etwas länger aus der Band ausgestiegen und unser regulärer Bassist konnte aufgrund schulischer Bindungen nicht mitfahren. Aus diesem Grund haben wir dann die beiden hier, Doug und Chad, mitgebracht. Beide spielen normalerweise in einer Band namens TRANSCEND, die auch aus unserer Stadt kommt. Bis jetzt ist eigentlich alles ganz gut mit ihnen gelaufen.

Ali: Man sollte vielleicht noch dazusagen, daß Doug normalerweise Schlagzeug spielt und erst kurzem Bass, aber trotzdem hat er sehr schnell gelernt und spielt gut. Da hatten wir echt Glück.

Dirk: Auch wenn er ansonst ein Jerk ist (lacht). Bernd: Ihr sagtet, daß ihr bald eine neue Lp veröffentlichten werdet.

Dirk: Ja, richtig. Die wird Ende April auf FIRST STRIKE erscheinen, die ja auch schon unsere erste Lp "Think About Tomorrow" veröffentlicht haben. Sie wird "Setting The Pace" heißen und es werden insgesamt 4 neue Stücke darauf vertreten sein und nochmals unsere 6 Soud Ep "Rage", weil diese nie als Euro-release zu haben war und hier nur schlecht vertrieben wurde.

Bernd: Würdet ihr sagen, daß ihr euch weiterentwickelt habt oder mehr die Musik in die Richtung geht, wie man sie von den beiden anderen

Veröffentlichungen her kennt?  
Dirk: Man kann nicht unbedingt sagen, daß es sehr progressiv geworden ist, vielmehr hat sich der Sound etwas verändert, der Stil ist der alte geblieben.  
Eric: Die Produktion ist einfach besser, deshalb hört sich das neue Material eben auch etwas anders an, aber der Grundaufbau und der

Pure and Clean(Hemstins)

You talk about freedom and equality  
And when you I tend to agree  
But the thing you don't realize, is the thing you forgot  
By saying that flesh, you've gained a right to be free

Your ideas seem pure and clean  
But how could that really be  
When you're leaning on flesh  
Where is your sympathy?

A change in status is what it'll take  
Learning and caring, and better life we'll all make  
When we start to care about our morals

You talk about your morals and who they involve  
Concerned on human rights, what does that solve  
We're all in this together, humans and animals too  
Cruelty, murdering, and it all  
That's what we've got to do

il ist doch gleich geblieben.  
irk: ja, die Produktion ist echt besser, auch unser Bassist findet e gut. Bei der ersten Lp war es ja nicht so besonders, der Sound ar schwach.

ic: Auch konnten uns viele Leute auf der ersten nicht so einfach endwo einordnen, was eben am komischen Sound lag. Auf der r Lp werden die Leute uns so hören, wie wir rkllich klingen wollen.

ermd: War das für euch ein Problem, daß euch die ute nicht einordnen konnten?

ic: Nun ja, die S.E. Kids konnten nicht so recht vas damit anfangen, weil wir nicht so viele Mosh- rts in den Songs hatten. Die Punks dachten wir ren wegen unserer Performance eine S.E. Band d konnten auch nichts mit uns anfangen. Alles m dann zusammen und die Leute wußten nicht, is sie denken sollen.

i: Wir limitieren uns nicht so sehr auf ein Publi- m, jedenfalls ist es nicht beabsichtigt. Wir hat- n nie den Gedanken, daß uns nur S.E. Kids, Punk- ids oder was auch immer für bestimmte Leuten ögen sollen. Diese neue Lp ist auch nicht so fest- legt, daß man sagen kann, daß ist eine reine S.E.- o oder so oder so eine Lp.

ermd: Habt ihr euch nicht dadurch, daß ihr einen H.A.R.P.-Pin auf der Lp hattet, auch etwas in ne Kategorie gedrängt?

irk: Ja, das war wohl ein Fehler. Wir hätten so ne Aufkleber besser nicht auf unsere Lp ge- acht, weil wir dadurch ziemlich in eine Ecke ge- ängt wurden.

t: Aber immerhin war das zu der damaligen Zeit was, mit dem die Mitglieder der Band ziemlich g verbunden waren. Als die Platte rauskam be- utete den Leuten aus der Gegend diese S.H.A.R.P.-Sache ziem- h viel. Die Szene war damals sehr groß, weil man so oft mit azis zu tun hatte. Aber das hat sich jetzt zum Besseren gewen- t und man brauchte sich nicht mehr.

irk: Ich glaube wir alle in der Band sind auch ziemlich aus der che herausgewachsen. Nicht so, daß wir daß, was wir damals macht haben bereuen würden, nein, aber wir sind einfach älter worden, außerdem hatte sich die Sache dann eh erledigt. Die Lp ar eben auch durch das Skinhead-Ding limitiert.

ermd: Hattet du eigentlich nach dem Ausstieg irgendwie Pro- me die Texte des alten Sängers Dave zu übernehmen?

irk: Eigentlich nicht, denn der größte Teil stammte eh aus einer Feder, Dave hatte nur wenige eschrieben. Ich spielte ja vorher Gi- tre und hatte daher auch eigentlich eine großen Probleme den Gesang u übernehmen. Jetzt spielen wir er- entlich nicht mehr so viele Songs on der ersten Lp, weil sie veraltet nd. Einige schon noch, aber ich lochte auch nicht die Art wie Dave e gesungen hat.

Corey: Ihr scheint euch ziemlich viele Gedanken zum Thema Umwelt- schutzung zu machen. Ich horte das ei einer Ansage, des weiteren han- eilt ein Song auf der "Rage 7" da- on. Ich wollte deshalb wissen, was r selbst so dafür tut oder wie ihr uch engagiert?

li: Ich studiere auf der Cincinnati niversität in Ohio um als Umwelt- echniker abzuschließen. Ich arbeite ußerdem für die Ohio Environmen- al Protection Agency, und wir ma- hen viele illegale Sondermüll Depo- nen dicht und so Sachen.

Toledo und auch anderswo in Ohio und Recycling Projekte am Anlaufen und die EPA versucht bei solchen Projecten so gut wie möglich zu hel- en.

Eric: Er hat zwar den Song geschrie- en wird aber wohl allein nicht viel zer Veränderung beitragen können. Wenn die Leute allerdings die Sach- en lesen, also mehrere angesprochen

werden, so kann überall etwas getan werden oder wiederum ande- rer angeregt werden. So können Dinge verändert werden.

Corey: Aber glaubst du nicht, daß da wieder das alte Problem auftritt: Die Leute, die zu euren Shows kommen sind oder sollten wohl schon ähnlich denken, oder?!

Eric: Besonders wenn sie zu einer unserer Shows kommen, dann



schon.

Corey: Aber dann erreicht ihr ja doch im Prinzip keine neuen Leute.

Dirk: Das war ja eigentlich schon immer das Problem von Hard- core: Die Chance, daß die Leute, die sich die Musik anhören und zu den Shows kommen, noch nie etwas zu den Themen gehört haben ist ziemlich klein.

Eric: Aber nicht jeder, der sich in einem Plattenladen eine Platte kauft ist darüber informiert.

Ali: Aber es gibt nichts, was du dagegen tun kannst, wenn du es dir genau überlegst. Wir als Band versuchen eben so viel wie möglich zu tun, wenn wir nicht mehr erreichen, dann können wir auch nichts machen.

Dirk: Es ist ja nicht so, daß wir ein- fach nur darüber singen und dann wirklich nichts dagegen tun. Wir sind uns über die Sachen klar, also handeln wir auch dementsprechend. Als wir nach Europa gekommen sind haben wir festgestellt, daß die Leute hier allerdings noch einen größeren Horizont in Bezug auf Umwelt- schutz haben, als die Leute in den Staaten und sich mehr Gedanken gemacht haben. Es gibt Programme zum Schutz der Umwelt, die Leute recyceln ihre Abfälle wieder, soweit möglich. Verschwenden nicht so viel Elektrizität, fahren mit dem Fahrrad und so weiter. In den Staaten gibt es viel mehr Idioten, die einfach ihr Zeug wegwerfen, wo immer sie auch sind, viele Dinge werden einfach nicht wiederverwendet.

Eric: Das ist aber bestimmt nicht nur in Amerika so, sondern auch in vie- len anderen Ländern.

Bernd: Sprecht ihr mit euren Eltern zu Hause über solche Dinge, wie sie eigentlich im Hardcore an der Ta- gesordnung sind?

Ali: Ich sprach mit meiner Mutter über Vegetarismus, wir sind fast alle Vegetarier in der Band. Sie hat es dann eben auch mal ausprobiert und ist momentan soweit, daß sie eben nur noch Fisch isst, auf Fleisch ver-



richtet. Ich erkläre ihr Sachen zum Themen Revcling. Des weiteren brachte ich sie dazu ihrem Freund das Rauchen im Haus zu verbieten, was besser für uns alle ist.  
 Dirk: Ich denke eigentlich, daß die Eltern von uns eigentlich auch an dem interessiert sind, was wir tun. Ich habe mit meiner Mutter auch schon über Sachen gesprochen, aber sie ist eben noch von der alten Schule, was willst du machen?  
 Eric: Die Aleren sind eben nicht mehr so offen gegenüber neuen Sachen.  
 Ali:

**EUROPEAN TOUR SPRING-SUMMER 1991**

Ich würde aber schon sagen, daß sie hinter uns stehen.

Corey: Im MMR-Interview sagtest du Dirk, daß ihr euch noch nicht im klaren darüber seid, ob ihr jetzt Texte zum Thema Vegetarismus benutzen sollt oder nicht. Warum habt ihr jetzt doch einen auf der "Rage"-LP?  
 Dirk: Nun, zu diesem Zeitpunkt waren eigentlich noch nicht so viele Mitglieder in der Band mit diesem Thema vertraut. Seitdem aber den Gesang über- und somit auch die größere

Texte hätte hat es sich geändert. Im Normalfall hinterfragen die anderen aus der Band auch eigentlich nicht das, was ich in meinen Texten schreibe. Sie lesen ihn zwar durch, aber sind dann auch damit zufrieden, soweit sie jetzt nicht plötzlich total aus der Reihe fallen würden. Vier von uns fünf, die jetzt die Tour hier machen, sind Vegetarier, ansonsten sind eben alle in MOO Vegetarier, was bedeutet, daß ich eben so mehr Stütze habe, wenn ich über solche Themen schreibe. Selbst wenn ich der einzige in der Band wäre, dann könnte ich auch noch darüber singen, weil es eben das ist, was ich glaube.

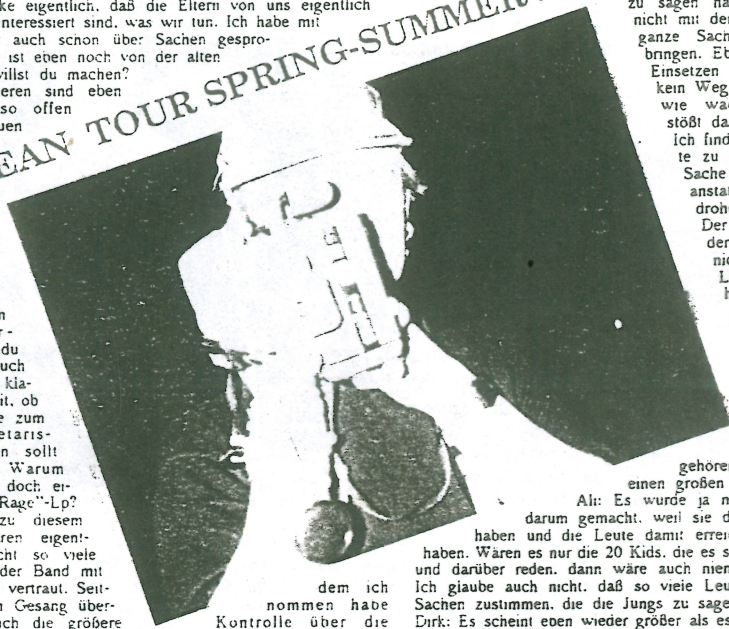
Ali: Ich würde auch sagen, daß eben die Texte sein Part sind und mein Part das Gitarrenspiel. Eric macht seinen Part an den Drums. Würde er jetzt plötzlich über White Power und solchen Crap schreiben, dann würde ich eben schon etwas sagen, aber soweit geht das in Ordnung.

Eric: Wir müssen ja nicht immer das gleiche denken wie er, aber im großen und Ganzen gibt es schon so etwas wie eine Einheit in der Band und auch in dem, was wir denken.

Pat: Die Band ist eigentlich mehr auf die Musik ausgerichtet, obwohl die Texte auch eine Rolle spielen. Man will als Band auch die Leute unterhalten und sie nicht mit irgendwelchen Dingen bombardieren. Die Musik soll unterhalten.

Corey: Was haltet ihr von den Hardliner Bands? Was sie machen und wie sie es rüberbringen.

Dirk: (ein Schmunzeln bei allen) Mir gefällt die Musik, die VEGAN REICH spielen, STATEMENT sagen mir nicht so zu. Was das betrifft, was



dem ich genommen habe Kontrolle über die dert. Im Normalfall hinterfragen die anderen aus der Band auch eigentlich nicht das, was ich in meinen Texten schreibe. Sie lesen ihn zwar durch, aber sind dann auch damit zufrieden, soweit sie jetzt nicht plötzlich total aus der Reihe fallen würden. Vier von uns fünf, die jetzt die Tour hier machen, sind Vegetarier, ansonsten sind eben alle in MOO Vegetarier, was bedeutet, daß ich eben so mehr Stütze habe, wenn ich über solche Themen schreibe. Selbst wenn ich der einzige in der Band wäre, dann könnte ich auch noch darüber singen, weil es eben das ist, was ich glaube.



haben, so finde ich einige Sachen ganz gut, wie z.B. daß, was VEGAN REICH über Animal Rights zu sagen haben, aber ich stimme nicht mit dem Überein, wie sie die ganze Sache versuchen rüberzubringen. Eben so Sachen wie das Einsetzen von Gewalt. Das ist kein Weg, um die Leute irgendwie wachzurütteln, vielmehr stößt das doch auf Abweisung. Ich finde es wichtiger die Leute zu informieren und in die Sache langsam einzuführen, anstatt sie mit Gewalt zu bedrohen oder sie zu killen. Der militante S.E.-part an der Sache sagt mir auch nicht so zu. Wenn die Leute unbedingt Alkohol trinken wollen, dann sollen sie das machen, mir ist das egal, auch wenn ich nicht selbst trinke.

Eric: Ich würde sagen, es ist einfach nur eine Platte und vielleicht zehr

Leute, die zu der Sache gehören und jeder macht so

einen großen Deal daraus.

Ali: Es wurde ja nur so ein großer Deal darum gemacht, weil sie die Platten rausgebracht haben und die Leute damit erreichen wollten und auch haben. Wären es nur die 20 Kids, die es sind, die zu Hause sitzen und darüber reden, dann wäre auch niemand daran interessiert. Ich glaube auch nicht, daß so viele Leute in den Staaten der Sachen zustimmen, die die Jungs zu sagen haben.

Dirk: Es scheint eben wieder größer als es in Wirklichkeit ist und man hat jetzt auch schon lange nichts mehr von ihnen gehört, ich kann mir vorstellen sie wollten nur einen kleinen Krach machen, um dann wieder von der Bildfläche zu verschwinden. Hardline ist eben einfach zu weit rechts, genau wie die Religiösen, die gegen Abtreibung, Homosexualie, Schwarze und was weiß ich noch alles sind. Besonders in der Hardcorezene wollen damit bestimmt nicht so viele Leute etwas zu tun haben.

## D. reuM. Brietzen hatecore

Fördzsch Jahre ham se uns mit Tishvaisings, Schwarzer Kanal und Defloration betrogen, nun ist sie da, die Leipziger Hardcore-Hoffnung (offiziell genannt, gedruckt und gelobt in Europas -sowie den Anreinerkontinenten, führenden Musikzeitschriften)!

Frei von Altlasten, ohne die alten Punkschablonen, können die Jungs aus dem rauhen Norden Leipzigs loslegen, haben es in keiner Beziehung nötig, Abstand zu den abgefahrenen Punkschemata zu entwickeln.

Unorthodox und mit dem mitreißenden Einsteigerfun an der Sache, verstehen sie es geschickt, sich durch seltene Auftritte in Leipzig und Umgebung zur Kulturband der Leipziger HC-Szene zu manipulieren. Wen wunderts, daß ihnen die Fans (mit Schichtbeutel) zu tausenden in die entlegensten Winkel der Welt nachreisen (in Halle z.B. gewann Leipzig den Zuschauerwettbewerb überlegen mit 70:30 !).

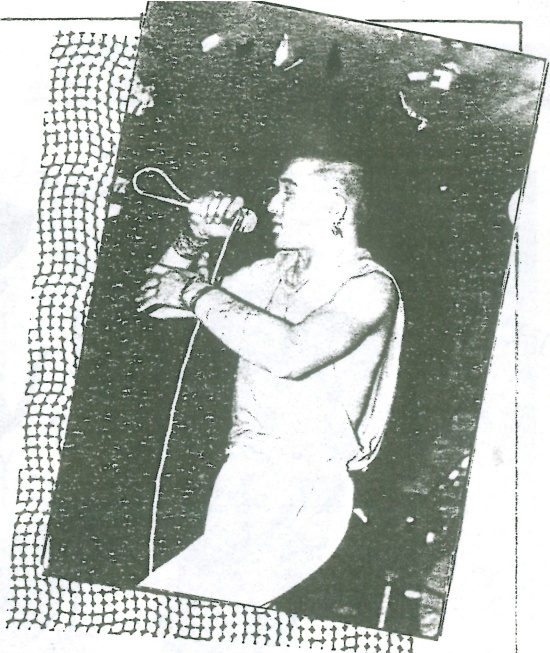
D.M.B. sind halt Kinder ihrer Stadt wie alle anderen Heinzes und Günthers und Lothars. Treuenbriezen z.B. ist für diese Band wie das Hare Krsna für George Harrison oder Ray of Today. Sie sind die typische S.E. Band, und sie sind es wiederum nicht. Ein gewisses Weltgeisthappening lastet schon auf ihren Songtexten, ein fettes Stück Hardcorephilosophie schwebt beständig über der Band (böse Zungen schreiben ihnen sogar ständige Kontakte zur UntergrundStasi zu), irgendwo glaubt frau mann schon mal, was gehört zu haben, vom "Think about yourself" von "Age of Hate" und vom Vegetarismus und so...

Trotzdem greifen D.M.B. nicht ausschließlich auf's Schubladenrepertuar zurück (Glatze, Mode und Gestik scheinen einzig verkraftbare Relikte Romans romantischer Punkader zu sein).

Eins muß frau mann ihnen neidlos zugestehen: in der Luftarbeit stechen sie manche "original HC-Band" erbarmungslos aus und wären die Freude manches "Szene"-Fotografen.

Ihr Stil lehnt sich direkt an die historischen HC-Größen an, die Cover von Minor Treth und das von Fragezeichen und Buchhalter Seele herausgepreste Wolfpack können sich getrost mit ihren Originalen messen. D.M.B. bleiben dem Leipziger Herbst '89 treu: keine Experimente mehr! -Metal Einlagen sind rücksichtsvoll dosiert, Blues, Punk, Jazz usw. bleiben in ihren Schubladen. Ähnlich wie bei Snuff your Feet wurde ein ehemaliger "Musiker" ans Mikro gezwungen (ebenfalls wie bei Snuff your feet eine überzeugende Variante), doch muß sich Frontmann Rühmann alle Ausstrahlung hart erarbeiten (nicht jeder besitzt Eduard Mayers well-weil Mentalität) -ist er trotz seiner ehrenantlichen Ödeldödel-Döserei nicht der geborene Hampelmann, um so die Zuschauer in seinen Bann zu ziehen. Bei ihm achtet die Hörerin eben auch mal genauso auf den Gesang, und gelegentliche Ausrutscher (wie Heiserkeitsanfälle und Überschläge) garantieren D.M.B. kontinuierlich Schmunzeleinlagen der Zuhörer. In Anbetracht dessen, daß Malermeister Roman erst vor kurzem den Baß gegen die Stimmbänder eingetauscht hat, dürfte natürlich ein phanomänologischer Quantensprung zu erwarten sein.

Noch hüllt die Band mittels seltener Auftritte einen Schleier um sich, noch wird vorhandenes Band- und Tourmaterial der Menschheit vorenthalten. Es wird Zeit, daß endlich D.M.B. und ihre Fans Vinyl zu fassen bekommen!



Red

# WIE WIR DAS DO-IT-YOUR-SELF-PRINZIP NEU ERFANDEN



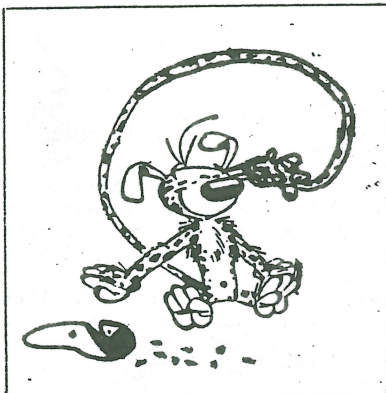
Ein Gewehr ist dann eine gute Sache,  
wenn es für eine gute Sache da ist!



Wie seit langer Zeit Brauch, zog mensch sich auch im letzten Herbst langsam hinter die heimischen Öfen zurück und überließ die nunmehr leeren Schauplätze der Tristesse des jahreszeitbedingten schlechten Wetters. Die Zeit der Märchen, Legenden und Geschichtserzähler hub an und nur selten noch verließen einige die warmen Cafehäusstuben - selbst die nächtlichen Sprayaktionen zwischen "Antifa verrecke!" und "Vergast Nazis!" wurden weniger.

Irgendwo im Land wurden zwar Polen verprügelt und ein Junge aus Mosambique totgeschlagen, aber bei uns gab's wenig Feind und deshalb (wenn man dem teutschen Sprichwortungut Glauben schenken will) wenig Ehr', sprich: der sowie so schon etwas lockere Zusammenhalt bröselte weiter und zum Ausgleich dafür wucherte jede Menge Klatsch und Tratsch. Nicht etwa nur, was Personen und Aktivitäten der Gegenseite betraf, sondern merkwürdigerweise die eigene Szene. BRATCO!!! Wenn das so weitergeht, spielt bald keiner mehr mit keinem und dann haben wir's ja auch irgendwie geschafft, ODER????????????????????????????????

Mun ist zwar wieder irgendwie ist der Wnhaften" Winterbräu get. den verpatzten n Beispiels wegen - ch jeder jedeM und für Feindred notwen behaupt kein Platz eine imaginäre Ford also der sinnige Re ch mir Sicherheit e dieser Zeit wohlbeh und ist somit für ü ortlich zu machen, schah und auch nur it der vorigen Woch Gerücht betrifft, d seien allesamt ehem nd so sei's kein Wunder, daß sie neuerdings den Fascho's Tür und Tor geöffnet hätten und alltäglich - besser: - nächtlich orgienhafte Saufereien mit diesen veranstalteten... ALSO nun stop mal, Kinder!



frühling geworden, aber urm drin und die Märche che werden weitergepfle 1. Mai - nur des kleine nimmt nun wirklich sch jedeR übel, da bleibt f dige Selbstkritik nun ü mehr, letztendlich muß e Red-Skins erhalten - d'skin des Tages, den i rmitteln konnte, lag zu ütet in meinem Wohnbett behaupt nichts verantw was außerhalb diesem ge von mir. Was nun das se e hartnäckig kursierende ie Leute aus der VILLA alige FDJ-Funktionäre u

1. Wenn in diesem Hause irgendeiner trinkfreudig und -fest ist, so bin ich das - dafür fehlt mir der Karrierenachweis aus dem letzten Reich, auch das vierte genannt.

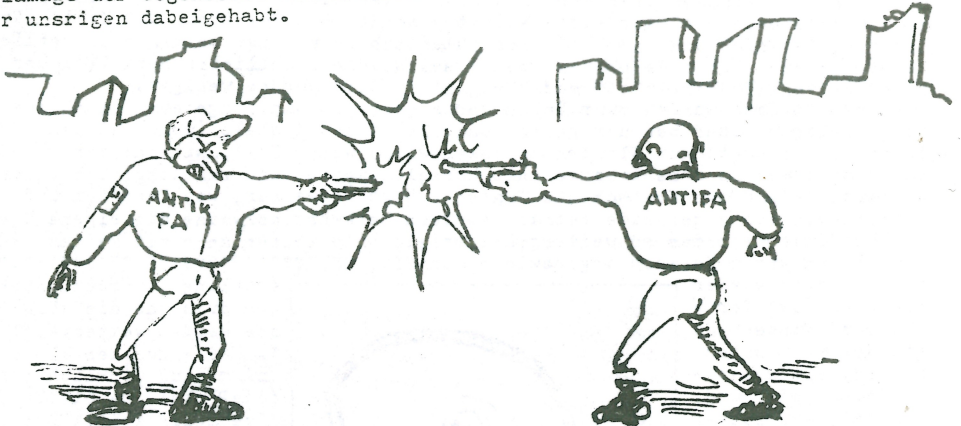
2. Unser großer Koordinator hat - wenn mich nicht alles täuscht - irgendwann mal in einem FDJ-Klub gejobbt - von mir aus mag also Steine werfen, wer glaubt, absolut reinen Herzens zu sein... mir ist's zu albern. Nebenbei gesagt wußte dieser gar nichts von irgendwelchen Aktionen und zuletzt: Er ist nun überhaupt und ganz und gar nicht trinkfest.

3. Bei besagtem Treffen (das übrigens nicht in der VILLA stattfand) ging es um einen Hilferuf der zwei MitarbeiterInnen des KOMM-Hauses in Grünau, in dessen Hallen die "Führer der Bewegung" für den 21.05. ein moderates Selbstdarstellungstreffen mit Medien geplant hatten.

4. Nicht überall ist alles mit ein paar Magazinen und den Selbstgeschnitzten zu lösen, aber natürlich muß man den Ernstfall immer einplanen. So war es eine ziemlich schwache Kür, daß wir an besagten Abend nur zu fünft - darunter zwei lebenswerte Mädchen und zwei ebensolche Jung-Sharps allein der Forderung der Bewegung gegenüber saßen, während das Fußvolk der Rechten draußen weiträumig und bewaffnet das Gelände absicherten.

Die eigene Szene wußte dieweil genauso gut Bescheid - schließlich waren wir tage- und nächtelang durch die Stadt gezogen, um noch ein paar Leute zusammenzutrommeln - nur kam letztendlich keiner, was nicht durch schlechten Informationsfluß zu erklären ist oder dem Prinzip der "Stillen Post".

Glücklicherweise rekrutierten sich die anwesenden "Diener der Parteien und Gruppen" summa summarum aus runden tausend Jahren Dummheit und ca. 500 Jahren Einsamkeit der Herzen (s.a. Freud: Das ungeliebte Kleinkind ect.), sodaß es nun wirklich nicht sonderlich schwer war, das Ganze in eine fiasköse Situation der Gegenseite umzuwandeln - trotzdem hätten wir gern noch einige der unsrigen dabeigehabt.



Um weiteres Öl auf's Feuer der Gerüchteküche zu kippen: während wir des nachts geraden Fußes das hinterm Wirtschaftseingang abgestellte Auto ansteuerten, suchten die "Führer der Bewegung" torkelnd den Vorderausgang, ein Teil wurde wohl von dem draußen im Dunklen herumstreuende Fußvolk nachhause getragen - so ging der Punkt für's sinnentleerte Macho-Ritual Marke "Kampftrinken" denn auch noch ganz und gar an uns.

FAZIT: Es gibt Situationen, in denen man sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen muß. Daneben kann man kleine Fascho's auch en masse produzieren: z.B. indem ich jeden, der über Nacht erblondet ist oder mir sonst visuell nicht gefällt, ein paar in die Schnauze anbiete. Ich denke - und damit bin ich nicht allein - wir sollten denen keinen einzigen der verstorbenen Kinder der Republik überlassen - das erfordert natürlich ein paar Minuten mehr Zeit als ein kurzes Match auf der Hainstraße. Vor allem erstmal, daß wir unsere kleinlichen Streiterein unter uns nun endlich wiederum stecken lassen, schließlich sind wir hier nicht im Buddelkasten.

Und denkt dran: Es ist immer noch Frühling!  
Viel Spaß also wünscht Euch Eure

Rita Ruhig

P.S.: Claire, du Durmkopf - komm endlich nachhause! Immer schön links halten!



## Extreme Maier Terror

Der rappelzappliche SNUFF YOUR FEET-Frontmann Karl Eduard von Maier entwickelt sich nicht nur zu einem urig Connewitzer Original (stürzt kippenschnorrend zwischen Stö und Backwahn hin und her --> kleiner Tip für Touristen...), sondern er sticht vermutlich bald alle seine Bandkollegen aus dem Bühnengeschehen. Sowohl Basser als auch Gitarristen laufen Gefahr, nicht nur stimmlich an Sound überfahren zu werden, sondern Sänger Maiers Turnschuhen zum Opfer zu fallen (Insider wissen es, die Lieblingsbeschäftigung des Hobbykochs ist es, ganze Ameisenhaufen auf der Bühne zu zerretzen). Erfreulich ist auch, daß sich Wandbild Flo (gitar) seit dem Stö-Konzert am 3.5 unaufhaltsam der Stage-Dive-Kante nähert (freut euch auf's fangen).

Musikalisch holen die Jungs sicher noch nicht das Letzte aus sich heraus, aber das merkt aufgrund der phantasievoll inszenierten Bühnenshow soundso keiner... Zur Not hat die Band genug Parts auf Lager, die die Leute aus ihren Plattensammlungen kennen, heiße Mundi-Einlagen (die russische Seele läßt grüßen) und das heißeste Base-Cap Leipzigs (paßt mindestens vier Bandmitgliedern) machen die Schweißfußband zu einem echten Erlebnis. Ob die Band bei Auswärtsspielen ebensolchen Ruhm ernten wird, bleibt abzuwarten, auf musikalische Lorbeeren werden sie bei einem kritischen Publikum vorerst sicher nicht so sehr bauen dürfen, ihre Zwillingsbrüder DMB liegen da meines Erachtens erst mal in Führung.

r.



## NO FX RIBBED LP

Der blonde ständig dämliche Grimassen schneidende Bodybuilder der nun die Gitarre bei NO FX bedient, seitdem der andere Psychopath geteuer wurde trägt auf dem beigelegten Miniposter oder was immer das sein soll ein JINGO DE LUNCH T - Shirt, das sind dann schon mal drei Minuspunkte. Cover soll wohl witzig sein, funktioniert allerdings nicht, da der Gag mit dem Kondom nicht unbedingt originell. Musikalisch fehlt die Power der S/M Airlines, es wird etwas experimentiert und wenn es dann mal abgeht meint man die Songs bereits von der letzten Scheibe zu kennen. Textlich wird es teilweise wirklich ernst, wie etwa bei "Nowhere", der Song wurde 1989 geschrieben, Gerüchten zufolge öffneten die Grenzer daraufhin die Mauer.. ähem. Naja, Mike sollte sich lieber auf das Schreiben von witzigen Geeschichten beschränken oder wieder als Hauptdarsteller bei "Mein Freund Ben" einsteigen, aber das hier. Auf keinen Fall eine Steigerung zur S/M Airlines.

Epitaph / Semaphore

ZAP Moses

TRUST

## NO FX Liberal Animation LP

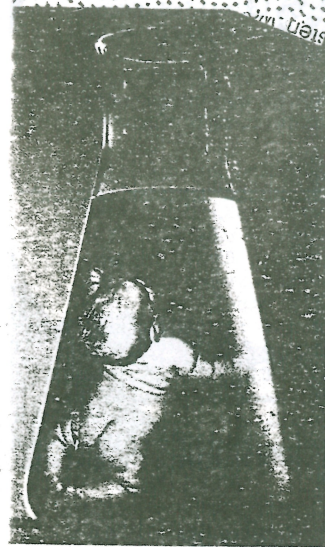
Neueste Scheibe der Fur-Truppe aus Santa Barbara. Als Vergleich kommen mir immer wieder R.K.L. ins Gedächtnis beim Anhören: total wilder, ungezügelter Hardcore, mit etlichen Breaks und Wechseln. Absolut scharf! Die Texte sind wohl nicht immer ernst zu nehmen, vielleicht ironisch oder zynisch, wie dem auch sei... kurz gesagt, vermitteln einem die Texte ein Bild der Band, wie etwa das Cover der R.K.L. LP! American Kids go wild!!

NO FX/ 225 N.Irving Blvd/ Los Angeles/ CA 90004/ USA. "Armin"

# Trotz-

dem  
es lebe die

# Anarchie



Retorten-Baby - im Labor gezeugt

Über Sinn des Lebens strebt dahin, das Leben zu erhalten. Dafür sind die Lebewesen mit Abgängen versehen, um über den Kampf der Selbsterhaltung hinaus, die jeweilige Lebensform so weiterzuentwickeln, daß ihr Fortbestehen gesichert ist.

Im fortgeschrittenen Tierreich regeln angeborene Triebe ein angemessenes Sozialverhalten der Tiere untereinander und ihrer Umwelt gegenüber. Diese sind Ursache des Prinzips von der Auslese unter den Arten, daß überlebensschwache Strömungen aussondert und nur den anpassungsstärksten beschöpfen, an die ständig neuen Lebensbedingungen, den Fortbestand zusichert. Jede Abweichung von diesem Prinzip ist krankhaft und führt auf jeden Fall zum Absterben dieser entsprechenden Strömung. Dieser Selbsterhaltungstrieb des Lebens kann durchaus zu einer Kettenreaktion beim Aussterben von Arten führen, endet aber immer mit der Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts und somit der Sicherung des Lebens als solches.

Eine Sonderstellung in diesem Prinzip nimmt der Mensch ein. Ursache seiner Andersartigkeit gegenüber den Tieren ist seine erweiterte Intelligenz. Die Überschreitung des Triebverhaltens und damit das Aussteigen aus dem natürlichen Ausleseprozeß zur Arterhaltung destabilisiert das ökologische Gleichgewicht, führt zu Degenerationen bei der Artentwicklung und somit zu einer steigenden Anfälligkeit gegen Umweltfaktoren. Mit der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, die immer die Unterwerfung der Umwelt zu egoistischen Zwecken zum Ziel hatte, steigen auch die oben genannten Faktoren und werden lebensbedrohend. Der ökologische Tod der Menschheit, ihre militärische Selbstvernichtung, der Hunger- bzw. Epidemietod, ein zum Tier zurückentwickelter selbstständiger Mensch oder eine in der natürlichen Umgebung ohne Hilfsmittel nicht mehr lebensfähige Menschenminderheit, würde die Beseitigung einer krankhaften Abweichung vom Lebensprinzip darstellen und wieder Stabilität im Ökosystem herstellen.

Den Überlebenskampf innerhalb seiner Art hat der Mensch, angesichts der Mittel und Wege die Auslese seiner Umwelt ihm gegenüber einzuschränken bzw. zu beseitigen, durch einen Mechanismus ersetzt, der aus festgelegten Verhaltensregeln für die Glieder einer bestimmten Gesellschaftsstruktur besteht und durch diverse Machtapparate kontrolliert wird. Im Bewußtsein seiner Sonderstellung

Die wichtigsten Erfindungen des Jahrhunderts

- Neue Heilmittel
- Computer
- Kunststoffe
- Atomphysik
- Massenmedien
- Gentechnologie
- Stromverbundnetze
- Dieseltraktor
- Flugzeug
- Laser

unter den Lebewesen, sowie der Fähigkeit der Selbstaufrichtung, entwickelte er eine allgemeine zeitlose humane Ethik, in der die Gewalt als Ursache menschlicher Nöte, Ängste und Bedrohungen erkannt und verurteilt wird. Wenn diese Ethik teilweise auch eingehalten wird (in Familie, Freundes- und Kollegenkreis), den Charakter einer Gesellschaft konnte sie jedoch noch nicht prägen. Da bisher alle Systeme auf der Herrschaft von Menschen über Menschen basierten, verkümmerten die humanen Werte. Die herrschende Schicht umging sie ständig, da sie sich nur durch ihre Mißachtung an der Macht halten konnte. Im Gegenteil förderten solche künstlich geschaffenen Apparate, die das Verhalten der Menschen zueinander vorschreiben und überwachen, das Wirken triebhafter Kräfte, wie Rachsucht, Aggressivität und Begehrlichkeit, um bei Ausbruch derselben ihre Existenz begründen zu können. Diese Apparate, z.B. Ehe, Parteien, Staat, Demokratie usw. sind ohne ihre Gewalteinrichtungen (Justiz, Polizei, Militär usw.) nicht existenzfähig, da sie die dem Menschen innewohnenden Eigenschaften, wie Gemeinschaftsgefühl, Solidarität, Liebe, Freiheit und Selbstbestimmung einschränken, unterdrücken bzw. ihnen ihren lebendigen, vom einzelnen erlebbaren Charakter, berauben.

Die letztgenannten Eigenschaften des sind die Voraussetzung für eine Gesellschaft ohne Gewalt. Die Ablehnung von Gewalt findet sich in vielen Religionen und Gesellschaftsmodellen, konnte sich praktisch aber noch nicht bewähren, da die sozialen Ursachen der Gewalt nicht durch Gesetz oder Machteroberung abgeschafft werden können, sondern nur durch das entsprechende Verhalten jedes einzelnen Menschen in der Gemeinschaft.

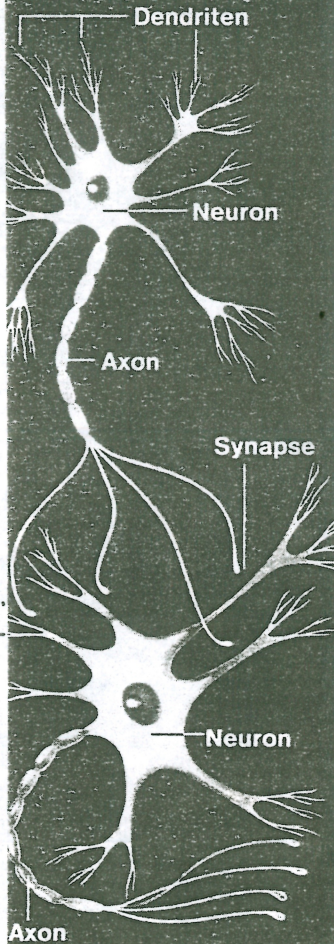
*„Es ist die reifste Einsicht der neueren Soziologie als einer genetischen Selbstkenntnis der gegenwärtigen Menschheit, daß die moderne abendländische Kultur den Weg von der Gemeinschaft zur Gesellschaft gegangen ist, daß der mechanische Typus des Zusammenlebens den organischen durchsetzt und auflöst hat.“*

**Ferdinand Tönnies**

Die moderne Gesellschaft und ihre Orientierung (Fortschrittsdenken statt Entwicklung menschlicher Werte) infiziert die Menschen von Geburt an mit bestimmten gesellschaftlichen und moralischen Normen, die eine eigenständige Entfaltung der Menschen von vorne herein behindern oder in vor-



gegebene Bahnen lenken, macht Menschen zu Gesellschafts"gliedern" und schafft Untertanen. Familienpolitik (Familie als kleinste Zelle des Staates betrachtet und nicht als freiwillige Lebensgemeinschaft), der bürokratische Apparat, das politische (z.B. demokratische) System desorientiert den Menschen, fördert Egoismus und materielles Denken und ersetzt das Gemeinschaftsgefühl durch Organisation.



**Das Gehirn erstarrt bei Gebrauch gleich einem Muskel und erschläft bei Nichtgebrauch**

Diese Systeme der Zentralisation, der Rationalität und der Kurzsichtigkeit sind tief verwurzelt und stark, auf der Blüte ihrer Entwicklung. Und gerade jetzt zeigt sich die Widersprüchlichkeit der heutigen Gesellschaften. Die Umwelt stirbt uns unter den Füßen weg, für den westeuropäischen Lebensstandard werden Millionen von Menschen auf der Welt ausgeblutet, werden ihre Länder finanziell erpreßt und umgestaltet, wodurch Umweltzerstörung, Hunger und Unterentwicklung Hunderttausende tötet.

Angesichts dieser Tatsachen keimt überall das Bewußtsein und der Wille zur Rückbesinnung auf die menschlichen Werte. Dort wo umgedacht wird, dort wo sich die Menschen dem autoritären Würgegriff des Vorgeschriebenen entziehen und sich selbst um ihre Belange kümmern, dort wo man sich dem unverantwortlichen Mechanismus der Selbsterstörung widersetzt wird ein Grundstein gesetzt am zukünftigen Haus der Menschheit.

Autonomie bedeutet Selbstverwaltung, Eigenverantwortlichkeit über Denken, Fühlen und Handeln, Selbstorganisation und Unabhängigkeit. Solange der Mensch denken kann, hat er die Fähigkeit selbst über sich zu entscheiden, sich seinen Platz und seine Rolle in einer Gesellschaft selbst zu bestimmen. Nur die Entwicklung seines eigenen Bewußtseins von innen heraus, kein errechneter Plan, keine erfundenen Hilfsmittel können ihm die Last bei der Lösung der zunehmenden Menschheitsbedrohungen abnehmen. Der Anfang muß bei jedem von uns selbst gemacht werden, indem wir uns als eigenständig erkennen und uns im Umgang und Zusammenleben mit anderen Menschen so verhalten daß wir uns unserer Sonderstellung im Tierreich nicht schämen brauchen, sondern das Attribut höchstentwickeltes Lebewesen zurecht gebrauchen können.



Ich glaube,  
da ist was...

Ich glaube, da  
ist was...

Im Maiheft gab's einen Artikel über Scientology-Kirche. Nun wissen wir: Sie ist schlimm, gefährlich und schlitzohrig (Pfoten weg also).

Wer noch mehr Aufklärungsabschreckungslektüre benötigt, findet davon sicher genug in den einschlägigen Hochglanzlektüren der Zeitungskioske.

Die Storries von den geheimnisvollen Sekten verkaufen sich gut und untermauern unsere anerzogene Abneigung gegenüber allem Unbekanntem. Die Zeuzen Jehovas, die Krishnas, Mocos usf. sind nach wie vor brauchbare Objekte unserer vernichtenden Kritiken, ihr Anderssein, ihr Fanatismus liefert den Stoff um abzuschließen mit Kirche, Glauben und Gott. Aber kommen wir ohne Glauben wirklich aus?

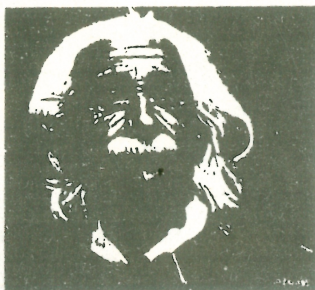
Es riecht nach Hippie- Nostalgie und Phantasietrip und es ist ganz einfach dabei zu sein. Der Einstieg kostet so 10.-DM aufwärts oder gar Nichts und ist ein Buch oder Heft oder die Einladung zu einem Treff. Er ist überall möglich, und entweder kommt er zu Dir, oder Du findest ihn Dir selbst...es klingelt an der Tür, fraumann quatscht Dich auf der Straße an - alles wegen des Himmel auf Erden.

Es ist eigentlich nicht gefährlich... Gott ist gebändigt, Jehova ist entlarvt, alle Entdeckungen sind gemacht, alles Mögliche und Unmögliches so gut wie vollbracht und ausgeklügelt -die Welt ist erkannt(oder eben auch nicht) und steht geschrieben und alphabetisch geordnet in den Regalen der Buchhäuser.

Es liegt nur an unserer Lust und Zeit die Weisheiten der Welt zu studieren, meist reicht sogar flüchtiges Magazinedurchblättern oder einfach Fernsehen.- Wir sind nun mal die Kids von Futureworld und der Atheismus ist uns heilig! (believe in new age !)

Die Kirchenpenner haben nach dem 89er Wendeverrat endgültig abgedankt

»Ihr geistiges Potential  
ist weitaus größer,  
als irgend jemand Sie glauben ließt!«



#### Wir nutzen nur 10 % unseres geistigen Potentials

Wie man aber die verbleibenden 90 Prozent ebenfalls nutzen kann, zeigt L. Ron Hubbard in dem Buch „DIANETIK“. Dort erfährt man, wie man diese ungeahnten Kräfte und Energien umsetzen kann, wobei in erster Linie Intelligenz, Emotion und Kreativität angesprochen werden. Weiter geht es darum, wie man die eigene Intelligenz steigern kann und wie jeder mehr und mehr das brachliegende Potential freisetzen kann. Deshalb sollte man nicht den Großteil der eigenen Fähigkeiten verschwenden

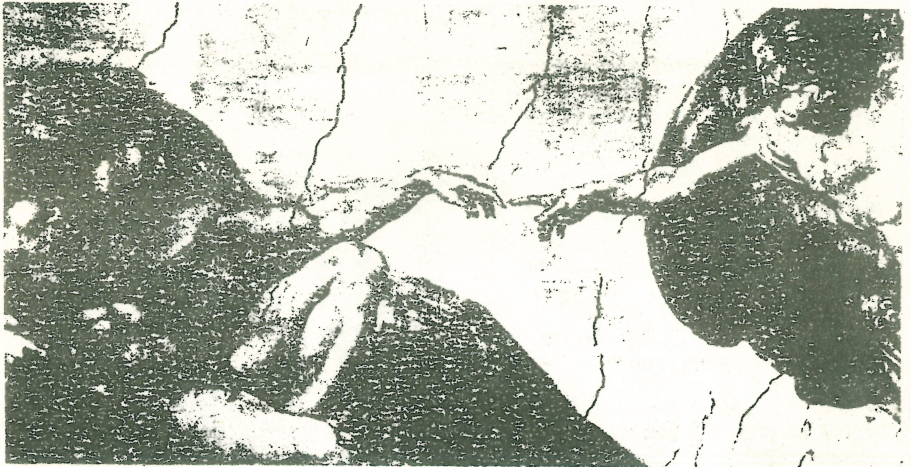
und sein wahres „Selbst“ kennenlernen, und deshalb sollte man noch heute dieses Buch bestellen bei der Verlagsbuchhandlung New Era Publications GmbH, Beichstraße 12/2A, 8000 München 40, Tel. 0 89/33 34 77.

Dabei kostet die Taschenbuchausgabe mit 542 Seiten 19,80 DM Und der schnellste Weg ist das Telefon, auch am Samstag und am Sonntag.

WIR SIND  
EIN TEIL DER  
ERDE



Die Rede des  
Hauptlings SEATTLE vor  
dem Präsidenten der Vereinigten  
Staaten im Jahre 1855



längst ist bekannt, daß Arthur der Engel kein Mitesser an Gottes Tafelrunde war, sondern ein plumper Zeichentrick osteuropäischen Kalibers.

Religion ist so abgefickt, wie Religion in ist. Dabei macht es nicht viel, ob fraumannmannnfrau nun Christ oder Antichrist- in einer Kirche ist oder nicht. Die westlichen "Demokratien" sind bekanntlich nach wie vor straff "christlich" durchorganisiert und werden überwältigend "christlich" von Parteigläubigen geführt. Ganz Asien und Amerika (Afrika ja wegen seiner "Rückständigkeit" soundso...<-- Joke) liegt vor seinen Heiligen im Dreck, alles glaubt ans Nirwana oder an den Kommunismus und alles was dazwischenliegt. Die Aussteiger aus den Gesellschaften haben ihre eigenen Spielarten. Als Punk und Anarchist ist fraumann prinzipiell Atheist (??), als erleuchteter M.-L. Patriot sogar dialektisch!, bei der Sozialdemodiplokratie stecken die Kirchen brav in den Schubladen und stabilisieren das eigene Glaubensgerüst... jedem das seine(!) So oder so - der Glaube und seine Spielarten verschaffen das notwendige Alibi unser aller Daseins.

Ohne Glaube wäre alle Logik, alle Wahrheit und Realität sinnlos. Was wären wir, wenn wir nicht immer und zu jeder Zeit etwas hätten, an was wir glauben und unsere Aktivitäten ausrichten könnten?: langweilige Freß- und Bums- und Gebärmaschinen. Aber es ist auch so, daß am meisten Pluspunkte sammelt, wer am glaubhaft ungläubigsten auftritt oder sogar antiautoritär und undiszipliniert "andersglaubt".- Absoluter Renner: Über den Dingen stehen (sprich nur an sich selbst glauben).

Glauben ist unmodern, peinlich und verlangt ständig Rechtfertigung. Unglaube gewährt Sicherheit gegenüber "Anmachern", bringt Vorteile beim Vorstoß und Rückzug in Auseinandersetzungen.---Und! Gläubigkeit ist hypermodern und passt, wo er hingehört, macht interessant und bedeutungsvoll.



Seitdem die Menschheit durch die Botanik stürzt, glaubt (deutet) sie an Dinge und Erscheinungen und gestaltet danach ihr Leben. Böse Zungen behaupten, daß



der Mensch erst zu dem wurde, was er ist, seitdem er sich ein Bild von sich und der Welt zurechtgeschusterte, indem er für das, was er nicht so richtig ertasten, erfüllen, erschmecken... konnte, geeignete Tricks erfand, um sich damit fortan selbst zu verarschen. In diesem Sinne wanderten z.B. dereinst namhafte Persönlichkeiten der Vorzeit in die Kochtöpfe ihrer Feinde, um ihre positiven Eigenschaften weiterzugeben.

Oder (was ein anderer schlauer Kopf ausgegraben zu haben glaubt) entfaltete der Ur-Mann über Jahrhunderte in dunklen sicheren Höhlen seine Sinne und seine Phantasie, erhob das ihn umsorgende Weibchen zur Mutter-Über-Göttin und emanzipierte sich schließlich ihr gegenüber, indem er sie fortan niederhielt und sein eigenes Geschlecht zur Göttlichkeit erhob. (Nach dieser These hatte eine Naturkatastrophe die schützenden Wälder in Steppen verwandelt und den Kastrationsverängstigten Affen-Mann -- er mußte in ständiger Ausschau nach Feinden im Hohen Gras aufrecht gehen -- in den Schutz und an den Rockzipfel seiner Partnerin getrieben. In dieser Phase verschmolzen Mutterinstinkt und Sexualtrieb --LIEBE-- Aber-Glaube und Kult entstanden.

Der Glaube (die Phantasie, die Vorstellungen von der Welt und ihren Erscheinungen) war stets Triebkraft für menschliche, gesellschaftliche oder technische Entwicklung. Der Aberglaube führte vermutlich dazu, daß die Menschen der Frühzeit Kulthandlungen und Regeln in ihrem Zusammenleben festlegten

(Opferungen, Totenzeremonien, Anbetungen usw.), und daß sich eine Kaste herausbildete (die Zaubermänner, Priester...), die eine führende politische Rolle in den Menschengesellschaften einnahm.

Ist Glaube also gut oder schlecht? Sicher ist es hierbei notwendig, die Ursachen des Glaubens zu ermitteln. Eine einfache Antwort lautet Angst! ( eine weitere vielleicht Wissensdurst).

Angst ist ein natürliches Mittel bei Lebewesen bestimmte Methoden zur Selbsterhaltung zu entwickeln. Bestimmte Verhaltensweisen in Konfliktsituationen, Zeremonien



Konfuzius



(Kulte, Rituale), oder Aggressivität (Gewalt) sind dafür Ausdruck. Diese Selbsterhaltungsmechanismen finden sich überall im Tierreich (es ist also keine spezifische Eigenschaft des Menschen). Jede Art entwickelt für sie wichtige Vorgänge (wie Fressen, Paarung, Rankkämpfe, Verteidigung...) bestimmte praktische Verhaltensweisen. Der Mensch aber weiß zB. daß er stirbt, daß seine materielle Existenz erlischt. Dieser Fakt läßt sich zwar rational feststellen, aber kaum begreifen. Die Unbegreiflichkeit von dem "Danach" erzeugt in den meisten Fällen Ängste (konkret Angst vor Schmerz, Einsamkeit...), die eben nur dadurch abgebaut werden können, wenn plausible Antworten zur Beruhigung dieser Ängste gegeben werden.

So findet sich als wesentlichster Faktor aller Religiosität immer wieder der Mensch (als Produkt zwischen Geburt/Zeugung und Tod) zu den Dingen der Welt (der Erde, des Universums) und der Zeit.

Der Zweck aller Religion ist, unsere Ängste (resultierend aus unserer Unwissenheit) abzubauen, indem uns (gerade mit Hilfe uns unerklärlicher Dinge = Wunder) die Welt erklärt wird, und Regeln und Verhaltenshinweise gegeben werden, uns die Existenz auf der Erde zu erleichtern - somit einen Sinn am Leben zu finden.

Die Suche nach der besten "Lehre" in der Geschichte führt immer wieder zu Widersprüchen, denn jede Lehre ist Spiegel des Wissenstandes der Zeit ihrer Entstehung. Unsere Vorfahren haben es jedoch gut verstanden, neuen, unbekannten Dingen oder Erkenntnissen Raum zu lassen, anders als unsere modernen starren Systeme. In fast allen Religionsursprüngen tauchen Vorschriften zur Achtung des Lebens (Tötungsverbot) und Freiheitsforderungen (bis zu einem bestimmten Grade) für die jeweiligen Menschen auf, gibt es Erklärungen (Hoffnung) über die Ereignisse nach dem Tode.

Religion gibt Regeln und bestimmt Prioritäten, aber auch Konsequenzen (Unfreiheit!). Nach dem Tode folgt entweder Bestrafung (zB. Schmerzen im Höllenfeuer) oder Belohnung (zB. Wiedergeburt, ewige Existenz, Friede, Freude, Eierkuchen). Die Varianten der Glaubensrichtungen sind vielfältig - lebensbejahend oder auch absolut menschenfeindlich bis zerstörerisch. Gerade die Gegenkulte zum Christentum basieren meist auf Menschenverachtung, benutzen und verherrlichen Gewalt, Haß und Unterdrückung. Es gibt da viele Bands, die auf Satan und Totenschädel abfahren (gewürzt mit einem willigen Mädchen-schenkel...), aber auch "moderne Künstler" pflegen und perfektionieren diese Formen, treiben ihr Spiel mit totem Fleisch, Blut, Sexualität, Gewalt usw... Der / die Grundgedanke / Ausrede ist dabei sicher begreiflich (die Lügen +



Verbrechen der Kirche aufzudecken oder einfach zu schocken), aber es mangelt dabei doch sehr an konstruktiven und humanen Alternativen. Die Durchorganisation von Religion zum System ist Kirche. Die Kirche ist wie der Staat eine Hierarchie, basiert auf Machtapparaten und Unterdrückung. Noch mehr Worte darüber zu verlieren ist sinnlos - die Geschichte und Gegenwart spricht für sich...

Interessant z.B. ist aber die Entwicklung des christlichen Glaubens. Inhalte und Entwicklungen geben viele Einblicke in das Wesen des Menschen. Fraumann vermutet die Ursprünge dieses Glaubens in den überlieferten Weisheiten der umherziehenden Nomadenstämmen der Wüste. Ein Überleben war nur möglich, wenn alle Mitglieder zueinander ein familiäres (solidarisches) Verhältnis aufbauten. Das Leben in der Natur ließ aus Beobachtungen Gesetzmäßigkeiten ableiten, entwickelte eine Verbundenheit zwischen Mensch und (personifizierter) Natur(-gewalt).

Es bildeten sich das Judentum mit vielem freiheitlichem Gedankengut und tiefen Einsichten - aber auch strengen Pflichten und Geboten. Mit der Entwicklung der Gesellschaften und der Wissenschaften entwickelte sich urchristliches Verständnis, das Christentum als Kirche und später das Christentum als Staatsreligion und Ideologie. Ständige Kämpfe um Macht und Ansichten spalten die Gläubigen in eine Unzahl von Kirchen und Sekten.

Trotz allem Fortschritt in Technik und Wissenschaft wird es noch ein Weilchen dauern, bis Fraumann mehr weiß, als daß Gottvater kein Dadderkreis in Nachthemd auf 'ner Wolke ist ...

Möglicherweise sind wir als Menschen vielleicht auch gar nicht in der Lage die Zusammenhänge zu erkennen - wozu auch?

Reicht es nicht, nach wie vor mit dem Verstand selbst zu ermitteln, was gut und schlecht ist und sich die offenen Fragen selbst zu beantworten? Die Gesellschaft, wie sie jetzt ist, wird aber nur Ersatzantworten geben können - denn bei ihr geht es um andere Dinge als Wissen. Warum sollten z.B. nicht auch manche Gläubige oder Sektierer genau die Antworten haben, die uns (zumindest teilweise) befriedigen?

Warum sollten uns nicht manche von denen in ihrem Verständnis von sich und der Welt einiges voraus haben - zumindest einen für sie plausiblen Sinn ihres Lebens.

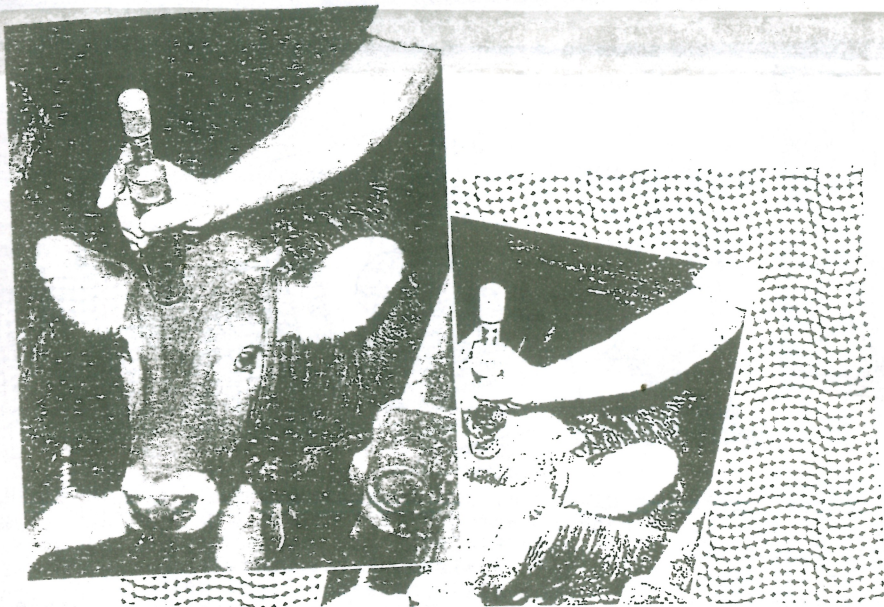
Wer zu Ergebnissen kommen will, wird aber auf keinen Fall ums "selber nachdenken" herumkommen...



Michelangelo machte das „jüngste Gericht“ In der oberen Mitte, aber noch seitlich überfangen von den Engelscharen mit den Marterwerkzeugen, befindet sich als geistiges Zentrum der Weltenrichter, die Arme zu Segen und Fluch erhoben. Dicht bei ihm, noch halb in der Aureole Christi, ist Maria, scheu sich verhüllend. Durch die Posaunen der sieben apokalyptischen Engel in der unteren Mitte des Bildes werden die Toten aufgerufen, die sich links unten aus ihren Gräbern erheben und schwebend die Gefilde der Seligen, zum Teil von diesen brüderlich unterstützt, erreichen. Links und rechts von Christus erscheinen die Apostel, Heiligen, Seligen: Märtyrer weisen die Marterwerkzeuge vor, und es sind ihrer viele. Weiter unten in der Darstellung stürzen die Verdammten in die Tiefe. Entsetzen, Reue, Flehen und verzweifelte Gegenwehr helfen nicht, der Hölle zu entkommen.

### Fleischlose Ernährung - warum ?

Die Affen, von denen der Mensch wahrscheinlich abstammt, ernähren sich größtenteils von Pflanzen, aber sie fressen auch Schnecken, Würmer, Insekten und Kleinsäuger. In der Übergangsphase zum Menschen begann er zu jagen und auch Fleisch größerer Tiere zu fressen. Doch rohes Fleisch ist für den menschlichen Körper schwer verdaulich, denn die Magensäure eines Fleischfressers ist 10 mal so stark wie die des menschlichen Organismus. Mit der Findung und Beherrschung des Feuers war er in der Lage seine Speise zuzubereiten und verdaulicher zu machen. (Ob in gebratenem oder rohem Zustand, Fleisch enthält toxische Stoffe und zu viel Proteine die der Körper schlecht oder garnicht verdauen kann, diese sondern sich in kleinen Blutgefäßen ab und

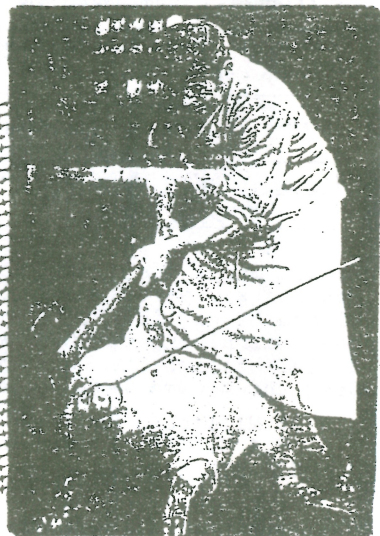
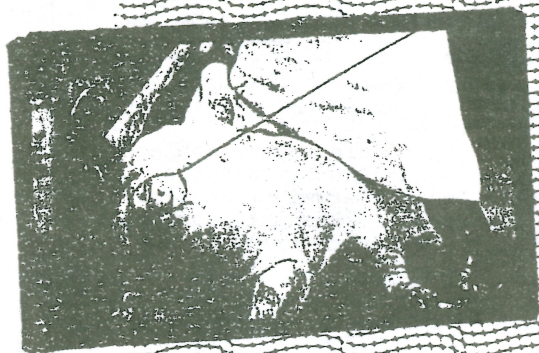


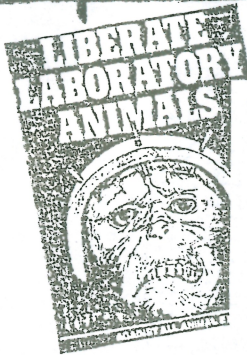
führen oft zu Verfettung und Arterienverkalkung die Folgen sind oft Herzinfarkt und Krebs) Der Mensch begann Felder zu bestellen und Tiere zu züchten. Mit der Zucht von Tieren begann der Mensch seinen Fleischkonsum drastisch zu erhöhen. Die Stämme vermehrten sich, es wurden Städte gebaut und die Bevölkerungsdichte wuchs. Mit Jagd allein konnten die vielen Esser nicht gesättigt werden. Zuchtviehherden entstanden die sich ständig vermehrten. Die Fleischverarbeitung des Menschen begann zu steigen. Schon damals gab es Menschen die brutale Ausbeutung

Schon damals gab es Menschen die sich über die brutale Ausbeutung des Tiers Gedanken machten (berühmte Vegetarier Pythagoras, Plato, Archimedes, Leonardo da Vinci, Albert Einstein) In den letzten 100 Jahren wurden die Ausmaße und Widersprüche drastisch verstärkt.

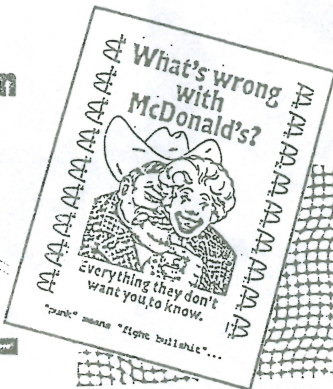
• Fleischverbrauch pro Kopf	1913	25 Kg
	1980	50 kg

diese Zahlen steigen ständig.





Tiere tragen Pelz



Auch die Zahl der Vegetarier nimmt zu, auf der Erde leben 1 Milliarde Menschen die sich fleischlos ernähren. Dabei unterscheidet man 3 Gruppen

- OVO-Lacto-Vegetarier - kein Fleisch
- Lacto-Vegetarier - kein Fleisch, keine Eier
- Vegarrer - kein Fleisch, keine Eier, keine Milch

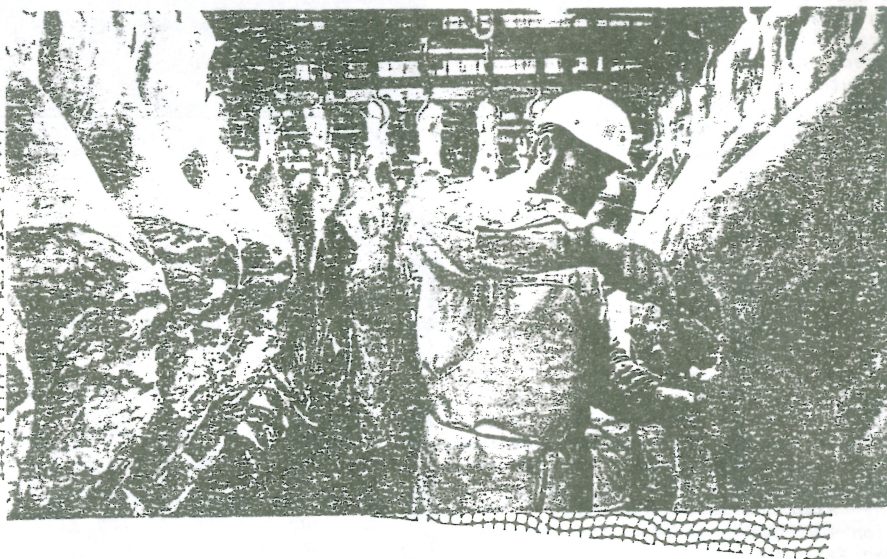
viele Menschen sagen töten sei normal die Tiere tun es auch. Aber gerade das unterscheidet den Mensch vom Tier. Das Tier tötet um zu überleben aus Instinkt und nicht jedes Tier ernährt sich nur von Pflanzen damit das ökologische Gleichgewicht erhalten wird. Der Mensch handelt nicht nur nach seinem Instinkt sondern mehr nach seinem Gehirn er ist in der Lage abzuschätzen was passiert wenn er etwas tut, er kann sein Handeln genau steuern und weiß schon bevor er einen Schritt tut was danach passiert. Mensch kann sich fragen warum er etwas tut und sich den besten Weg raussuchen. Ein Tier tötet aus Überlebensdrang Mensch dagegen aus Spaß, Sport, Lagerweile, Mode... (Tiere sind Lebewesen keine Sachen)

Product	Company/Items	Cause	Alternatives
Meat, or meat ingredients (larder)	McDonald's, Holly Farms, Perdue, Hormel, Nobisco, Pillsbury, Purina	Exploitation of animals, destruction of rainforests, health & well being	Try a vegetarian diet. For a total turn-about.
Leather	Foot wear, clothing, hand bags	Leather consumption is a second hand support of slaughter & animal abuse	Most clothing and footwear is available in canvas, rubber and cotton
Cosmetics	Maybelline, Gillette, Avon, Dial, Covergirl, and most others	Cosmetics are injected into the bodies and eyes of animals before marketing	Tom's of Maine, Beauty Without Cruelty, Nexus, Schiff. Available at health food stores

Mensch macht das Morden unpersönlich, kaum ein Mensch schlachtet das Schwein selbst dessen Schinken er sich in den Rachen schiebt. Die Massenviehzucht entwickelte sich zu einem Industriezweig wie Stahlindustrie oder Maschinenbau, Tiere werden nur noch als Produktionsmittel, als Material betrachtet. Immer mehr Tiere müssen für unsere Ernährung, unseren Spaß und unsere Gewalt sterben. In der BRD starben im vergangenen Jahr

- 36 Millionen Schweine
- 5,1 Million Rinder und Kälber
- 830.000 Schafe ....

In riesigen Schlachthäusern werden die Tiere zu Millionen dahingemordet. Quickend und eng zusammengedrängt stehen Schweine in einem Gehäuge, durch eine Tür zerrt der Schlachter sie heraus, er erschießt sie mit dem Bolzenschußgerät oder betäubt sie mit der Elektrozange. Da diese Geräte sehr sauber sein müssen und an einem bestimmten Punkt angesetzt werden müssen, kommt es nicht selten vor das die Tiere noch lebend am Haken hochgezogen werden und bei vollem Bewußtsein den Stich zum Ausbluten bekommen. Aber es sind nicht nur Gründe der Ethik die Menschen zum Vegetarismus treiben. Unsere Umwelt steckt leider sehr tief in Problemen (Ozobloch, Treibhauseffekt...) All dies sind Endprodukte des unaufhörlichen Fortschritts der Menschheit. Ein großer Bestandteil dieses "Fortschritts" ist die Massenviehzucht. Immer mehr Fleisch wird verkonsumiert, wird noch besser verarbeitet, noch "leckerer" zubereitet. Immer feinere Lederjacken, immer bessere Pelzmäntel, immer mehr Tierversuche... alles zum Wohl einer grausamen Gesellschaft. Die unnatürlichen großen Viehherden verursachen riesige Mengen an Biogasen und Gülle, diese bilden Meteran und Butan in großen Mengen. Diese Gase steigen auf bis zur Ozonschicht und binden dort das dritte Sauerstoffatoms des Ozons damit wird die Ozonschicht zusehends abgebaut. Die Tiermassen müssen über lange Zeit gefüttert werden, deshalb werden ständig neue Anbau und Weideflächen erschlossen (Abholzung des tropischen Regenwaldes zur Gewinnung von Agrarflächen). In den USA werden 80 % von allen angebaute Getreide an Zuchtvieh verfüttert. Dabei sind die Tiere nicht einmal vollständig verwendbar (nur 20 % eines Schweins werden genutzt). Um 300 kg Fleisch zu gewinnen müssen 9-10 000 kg Getreide verfüttert werden. Von einem 250 g Steak könnten also 40 Menschen mit einer gleichwertigen Nahrung versorgt werden. Sicher werden jetzt wieder viele sagen: "Ist ja alles ganz gut aber...". Es gibt gerade jetzt viele Vereinfachungen auf diesem Gebiet (auch wegen einer gewissen Bewegung S...) Aber es ist doch ziemlich wichtig einmal genauer über seine Ernährung nachzudenken, zu überlegen - muß ich heute einen Hamburger essen - brauche ich eine Lederjacke...



Es ist schon viel getan wenn Du Dich mit dieser Sache beschäftigst und Deinen Fleischkonsum reduziert.

Danke fürs lesen

Seele

## Bin ich nun deutsch oder was?

Das ist 'ne gute Frage, die zu stellen sicher gar nicht so uninteressant sein dürfte, denn wann ist mensch denn nun deutsch, oder gibt's die überhaupt, die Deutschen? Ja nun gut, unter welchen Umständen kann ein Mensch denn nun Deutscher werden? Zunächst einmal, wenn seine Eltern Deutsche sind, womit wir beim gleichen Problem sind, denn wann sind's denn die? Also von da her geht's nicht. Ist mensch also deutsch, wenn mensch hier geboren wird? Ja, dann hat man erst mal gute Chancen, es zu werden. Also unter gewissen Umständen erhebt der deutsche Staat Urheberrechte auf dich, und zwar genau dann, wenn er's schon auf deine Eltern hatte. Huhn-Ei-Problem...Aber diesmal zu klären, denn eins ist Fakt, vor dem Staat waren mal'n paar Typen da, die sich das so ausgedacht haben. Also sind wir alle einer Nation weil sich vor ...zig Jahren ein paar Typen wahrscheinlich auch freiwillig zusammengetan haben, weil sich's im vor Hunnen nur so strotzenden deutschen Wald halt als Volk einer Nation besser leben läßt. So weit so gut, aber was können nun wir dafür? Was verbindet uns denn nun wirklich mit all den 30 Mio Leuten, die so deutsch sind, wie wir? Klar! Die Sprache! Die wir uns ja nun wahrhaftig alle von der Natur haben mitgeben lassen. Der Nationalstaat vereinigt in sich Leute einer Sprache. Die Sprache ist aber deshalb irgendwelcher Leute Muttersprache, weil der Staat der Meinung ist, sie wären schon Deutsche. Oder glaubt ihr, wenn wir in der Schule nicht gewaltsam dieses Hochdeutsch eingetrichtert bekommen hätten, das wir alle so hervorragend beherrschen, ein Deutscher von hier würde einen von dort verstehen? Ich glaubs nicht. Wenn wir alle eine Sprache sprechen, dann deshalb, weil es sich wirtschaftlich und anderweitig als nützlich erwiesen hat, wenn Leute einer Nation die gleiche Sprache sprechen, also Sprache als Folge von Nation und nicht anders. Na dann auf jeden Fall die Kultur! Das mag ja mal so gewesen sein mit gleichen Göttern, die verehrt wurden, und ähnlichen Fruchtbarkeitskulten in benachbarten Dörfern, aber es fällt mir immer wieder schwer, mir vorzustellen, daß die



Kultur aus Ostfriesland den Erzgebirglern näher sein soll als die der 5km entfernten Dörfer in der Tschechoslovakei. So was wie 'ne gesamtdeutsche Kultur ist doch wohl eher ein Traum unserer Deutsch- und Kunsterziehungslehrer. Also bleibt noch die in sich geschlossene Wirtschaft, und es wird mir müßig, mir Gedanken darüber zu machen, wer die Wirtschaft hier wohl gegen was abgeschlossen hat. Am Ende bleibt mir noch die Vermutung, daß alle Deutschen Sauerkraut und Eisbein essen, manche auch nur Sauerkraut. Ich glaube jetzt bin ich ganz na dran...

...andere Nationen haben's da wahrscheinlich noch schwerer, denn das Sauerkraut haben wir ja schon für uns gebongt.

## Auch wenn BACKSTUBE drauht...

Eigentlich ist es doch eine ganz nette Sache, wenn sich in Leipzig ein paar Leute gefunden haben, die ihre Zeit dazu nutzen, Veranstaltungen oder anderweitige Projekte auf die Beine zu stellen. Oder etwa nicht. Leute? Die beispielsweise Hardcore-Konzerte organisieren oder den Eiskeller zu einem vernünftigen Kulturzentrum machen wollen. Aber leider sind gewisse Regeln, die man als Veranstalter nun mal beachten muß, immer noch nicht herumgesprochen zu haben.

Nehmen wir doch nur mal das leidige Problem Backstage. Auch beim letzten Konzert mit MAJORITY OF ONE hielten sich letztendlich alle möglichen Leute im Backstageraum auf, die, als sie gebeten wurden, diesen zu verlassen, mit dem Satz reagierten: 'Wir sind hier nicht erwünscht, das ist etwas für bessere!'. Also, Leute, das ist irgendwie nicht fair. Denn es ist ja nun beim besten Willen nicht so, daß wir euch diesen Raum, der in naher Zukunft sowieso ein Café werden soll, nicht gönnen würden; auch an dem Eishockeyspiel könnt ihr spielen, bis euch der Arm faulig wird, aber eben alles zu seiner Zeit.

Und diese Zeit ist einfach nicht, wenn dieser Raum zur Betreuung der Bands vorgesehen ist. Erstens aus dem einleuchtenden Grund, daß die Bands einen Ort brauchen, an dem sie sich von der Fahrt etwas ausruhen können oder nach dem Gig etwas essen können. Also rein aus einer gewissen Achtung vor der Band, die euch einen geilen Abend bereitet, sollte man nicht in Backstagebereich herumtoben.

Wer nun herumörgelt, daß dadurch etwaige Gespräche mit der Band unterbunden werden, dem sei entgegengehalten, daß eben beim Konzert von MAJORITY OF ONE die Band sich den ganzen Abend im Saal aufgehalten hat. Es hätte also jeder seine Englischkenntnisse zusammenkratzen und die Jungs anquatschen können.

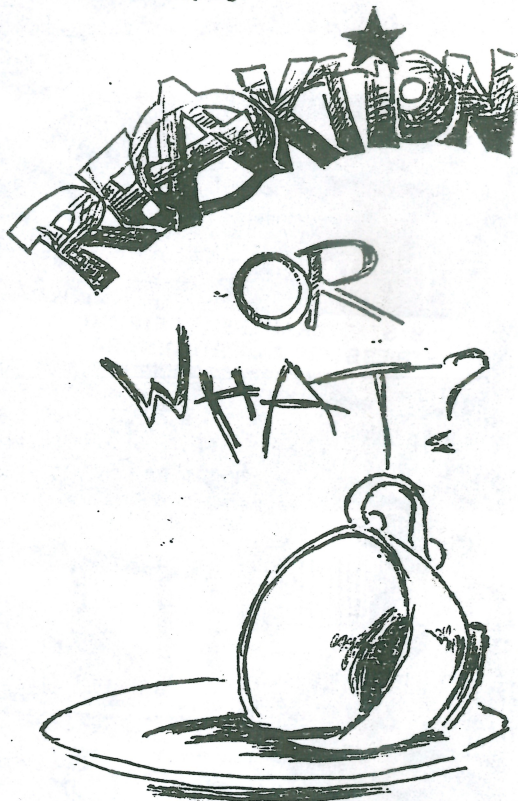
Der zweite Grund ist, es sei unmißverständlich gesagt, rein materieller Natur. Denn REAKTION ist nicht die Heilsarmee, falls das der eine oder die andere denken sollte. Wenn wir also für die Bands Essen machen und für sie kostenlos Getränke bereitstellen, dann tun wir dies nicht mit dem

Hintergedanken, daß dann jeder diese Dinge als kostenfreie Einladung versteht. Irgendwo können wir uns das nicht leisten, denn Millionäre sind wir alle samt nicht, das wißt ihr so gut wie wir. Und eine goldene Nase hat sich bei Reaktion auch noch Keiner verdient.

Also, liebe Leute, ein bißchen Fairness wäre schon ganz geil in Zukunft, denn wir denken uns Backstage tatsächlich nicht aus, um Fans zu tyrannisieren.

Jensi

PS: Übrigens gibt es Backstage-Räume auf der ganzen Welt, nicht nur bei REAKTION in Leipzig!



# Grüße aus Connewitz!

GRÜSSE  
VON  
MIR EGAL!!!

